

Stadt Friedland / Mecklenburg

Monitoring

zur Beobachtung, Begleitung und Bewertung
von Stadtentwicklungsprozessen

16. Sachstandsbericht
Stichtag 31.12.2020
Endfassung vom 28.10.2021



Ansprechpartner in der Stadtverwaltung:

Frau Anna Enenkel
Amtsleiterin für Bau,
Ordnung und Stadtentwicklung

Riemannstraße 42
17098 Friedland
Telefon: (039601) 277 71
E-Mail: a.enenkel@friedland-mecklenburg.de



Ansprechpartner im beauftragten Büro:

Frau Jana Baer



A & S GmbH Neubrandenburg
architekten · stadtplaner · ingenieure
August-Milarch-Straße 1, 17033 Neubrandenburg
Tel. (0395) 58102-0 Fax: (0395) 58102-15
E-Mail: architekt@as-neubrandenburg.de

Frau Sylvia Tammert

Büro Wolgast,
Burgstraße 6a
17438 Wolgast
Tel. (03836) 3399 137
E-Mail:
STammert@baubeconstadtsanierung.de



BaubeCon
Sanierungsträger GmbH

INHALT

Einleitung	4
Teil A - für die Gesamtstadt.....	5
1. Demographie und Sozioökonomie	5
1.1 Bevölkerungsgewinn und -verlust (Haupt- und Nebenwohnsitz)	5
1.2 Bevölkerungsgewinn und –verlust des Umlandes.....	8
1.3 Natürliche Bevölkerungsentwicklung.....	8
1.4 Zu- und Fortzüge	9
1.7 Ein- und Auspendler	10
1.8 Entwicklung der Haushaltsgröße.....	10
1.9 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.....	10
1.10 Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Jugendlichen bis unter 25 Jahre.....	10
1.11 Entwicklung Arbeitslosigkeit und Beschäftigung	11
1.12 Anteil der Jugendarbeitslosen unter 25 Jahre, der Langzeitarbeitslosen und der Arbeitslosen über 55 Jahre.....	12
1.13 Anteil der Jugendarbeitslosen an der Altersgruppe der 15- bis 25-Jährigen	13
1.14 Anteil der ALG II-Empfänger an den Arbeitslosen je 1.000 Einwohner	13
1.16 Kaufkraftentwicklung.....	14
2. Wohnungswirtschaft	15
2.1 Entwicklung Wohnungsbestand	15
2.2 Anteil der neu gebauten Wohnungen	18
2.3 Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen	19
2.4 Entwicklung Wohnungsleerstand	22
3. Bau, Städtebau und Infrastruktur.....	26
3.1 Kindertagesstätten (Platzanzahl).....	26
3.2 Kindertagesstätten (Belegungsquote)	26
3.3 Schulhort (Platzanzahl)	26
3.4 Schulhort (Belegungsquote)	26
3.5 Schulen (Kapazität und Auslastung)	27
3.6 Schulabgänger.....	27
3.7 Sanierungsgrad Kitas, Hort und Schulen	28
3.8 Denkmalgeschützte Gebäude	28
Teil B - für die städtebaulichen Gesamtmaßnahmen	29
1. Demographie und Sozioökonomie	29
1.1 Bevölkerungsgewinn und –verlust.....	29
1.2 Entwicklung der Haushaltsgrößen.....	29
1.3 Anteil der ALG II-Empfänger	29
2. Wohnungswirtschaft	29
2.1 Veränderung des Wohnungsbestandes	29
2.2 Anteil der sanierten Wohngebäude	31
2.3 Anzahl der leer stehenden Wohnungen	32
3. Maßnahmen- und projektbezogene Hauptindikatoren (Wirkungsindikatoren).....	35
3.1 Anzahl und Fördervolumina nach Kostenarten	35
3.2 Anteil des Fördervolumens am Gesamtvolumen der Städtebauförderungsprogramme.....	36
3.3 Anteil des Fördervolumens für die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude.....	37
3.4 Fördervolumen der rückgebauten Gemeinbedarfseinrichtungen	37
3.5 Anzahl der rückgebauten WE.....	37
3.6 Anzahl der sanierten Gebäude	38
3.7 Anzahl der sanierten Wohnungen	38
3.8 Anzahl der sanierten denkmalgeschützten Gebäude.....	39
3.9 Anzahl der neu gebauten Wohnungen	39
3.10 Anzahl und Anteil der sanierten, neu gebauten und rückgebauten Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen nach Nutzungsart.....	39
3.11 Anzahl und Anteil der rückgebauten Wohnungen am Gesamtbestand der leer stehenden Wohnungen	40
3.12 Anzahl und Anteil der rückgebauten Wohnungen am unsanierten Wohnungsleerstand.....	40
3.13 Anzahl und Anteil neu geschaffener sozialer Einrichtungen	40
3.14 Anzahl und Größe neu geschaffener bzw. aufgewerteter Spielplätze	40
3.15 Länge und Fläche neu geschaffener bzw. aufgewerteter Straßen, Wege und Plätze	41
3.16 Anzahl und Größe neu geschaffener bzw. aufgewerteter Grün- und Parkanlagen	41
3.17 Anzahl neu geschaffener Stellplätze und öffentlicher Parkflächen	41
3.18 Größe neu geschaffener Freiflächen durch Gebäudeabriss	42

3.19	Größe wieder bebaubarer Flächen durch Gebäudeabriss	42
3.20	Veränderung der Anzahl und der Flächen der Baulücken und Brachen	42
4.	Auswertung Zielindikatoren auf Gesamtstadtebene	42
5.	Auswertung Zielindikatoren für jeweiliges Fördergebiet	43
5.1	Sanierungsgebiet Innenstadt	43
5.2	Fördergebiet Bahnhofsvorstadt	43
Teil C - Ergebnisbericht / Wirkungsanalyse		43
1.	Bewertung der Wirksamkeit/des Erfolgs der umgesetzten / geförderten Maßnahmen im Abgleich mit den aufgestellten Zielen	43
2.	Auswertung Prognosen (Bevölkerung, WE-Leerstand, Wohnraumbedarf).....	44
3.	Festlegung von Handlungsabsichten und ggf. geänderten, angepassten Zielen	44

ABBILDUNGEN

Abbildung 1:	Übersicht Gesamtstadt einschließlich Ortsteile	4
Abbildung 2:	zur Verfügung gestellte Finanzierungsmittel 2020 (Indikator 3.1a)	35
Abbildung 3:	Fördervolumen nach Kostenart 2020	36

TABELLEN

Tabelle 1:	Einwohnerentwicklung Gesamtstadt (Haupt- und Nebenwohnsitz)	5
Tabelle 2:	Einwohnerentwicklung Gesamtstadt (nach Altersgruppen, nur HWS)	6
Tabelle 3:	Einwohnerentwicklung Gesamtstadt (Anteil der Altersgruppen)	7
Tabelle 4:	Einwohnerentwicklung Stadtteilgebiete Friedland	7
Tabelle 5:	Einwohnerentwicklung in den Umlandgemeinden (nur HWS)	8
Tabelle 6:	Natürliche Migration in Friedland (Geborene und Gestorbene)	8
Tabelle 7:	Natürliche Migration in den Umlandgemeinden Friedlands (Geborene und Gestorbene)	9
Tabelle 8:	Wanderungsbewegungen (Zu- und Fortzüge)	9
Tabelle 9:	Wanderungsbewegungen	9
Tabelle 10:	Ein- und Auspendler	10
Tabelle 11:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Anteil an den Personen im erwerbsfähigen Alter	10
Tabelle 12:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigem Alter (15-65 Jahre) in Friedland	11
Tabelle 13:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigem Alter (15-65 Jahre) im Umland	11
Tabelle 14:	Anteil der Jugendarbeitslosen, der Langzeitarbeitslosen und der Arbeitslosen über 55 Jahre in Friedland	12
Tabelle 15:	Anteil der Jugendarbeitslosen, der Langzeitarbeitslosen und der Arbeitslosen über 55 Jahre im Umland	12
Tabelle 16:	Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre innerhalb der Altersgruppe der 15-25-Jährigen in Friedland	13
Tabelle 17:	Anteil der ALG II-Empfänger an den Arbeitslosen je 1.000 Einwohner in Friedland	13
Tabelle 18:	Kaufkraftentwicklung 2005 – 2017	14
Tabelle 19:	Entwicklung Wohnungs- und Gebäudebestand Gesamtstadt	15
Tabelle 20:	Unterteilung des Gebäudebestandes nach Gebäudetyp in der Gesamtstadt Friedland	15
Tabelle 21:	Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Gebäudetyp in der Gesamtstadt	16
Tabelle 22:	Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Sanierungsstand in der Gesamtstadt	16
Tabelle 23:	Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Eigentümerstruktur in der Gesamtstadt	17
Tabelle 24:	Anteil der neu gebauten Wohnungen nach Eigentümer am Gesamtwohnungsbestand in Friedland	18
Tabelle 25:	Anteil der neu gebauten Wohnungen nach Gebäudetyp am Gesamtwohnungsbestand in Friedland	19
Tabelle 26:	Größe der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Baujahr in Friedland	19
Tabelle 27:	Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Gebäudetyp am Gesamtwohnungsbestand in Friedland	20
Tabelle 28:	Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach dem Baujahr am Gesamtwohnungsbestand in Friedland	20
Tabelle 29:	Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Eigentümer am Gesamtwohnungsbestand in Friedland	20

Tabelle 30:	Leerstandsentwicklung an Wohnungen in der Gesamtstadt seit 2001	22
Tabelle 31:	Anteil der leerstehenden Wohnungen in Wohngebäuden nach Gebäudetyp in der Gesamtstadt seit 2001	22
Tabelle 32:	Anteil der leerstehenden Wohnungen in Wohngebäuden nach Baujahr in der Gesamtstadt	23
Tabelle 33:	Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Eigentum in der Gesamtstadt	24
Tabelle 34:	Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Sanierungsstand in der Gesamtstadt	24
Tabelle 35:	Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Stadtteilgebieten in der Gesamtstadt	24
Tabelle 36:	Kindertagesstätten – Entwicklung der Platzanzahl und Belegungsquote in Friedland	26
Tabelle 37:	Schulhort – Entwicklung der Platzanzahl und Belegungsquote in Friedland	26
Tabelle 38:	Schulen – Entwicklung der Schülerzahlen in Friedland	27
Tabelle 39:	Schulabgänger in Friedland	27
Tabelle 40:	Veränderung des Wohnungs- und Gebäudebestandes im Sanierungsgebiet Innenstadt	29
Tabelle 41:	Unterteilung des Gebäudebestandes nach Gebäudetyp im SG Innenstadt	30
Tabelle 42:	Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Gebäudetyp im SG Innenstadt	30
Tabelle 43:	Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Eigentümerstruktur im SG Innenstadt	30
Tabelle 44:	Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Sanierungsstand im SG Innenstadt	31
Tabelle 45:	Unterteilung des Gebäudebestandes nach Sanierungsstand im SG Innenstadt	31
Tabelle 46:	Leerstandsentwicklung im SG Innenstadt	32
Tabelle 47:	Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Eigentum im SG Innenstadt	32
Tabelle 48:	Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Gebäudetyp im SG Innenstadt	32
Tabelle 49:	Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Sanierungsstand im SG Innenstadt	32
Tabelle 50:	Entwicklung des Wohnungsrückbaus im SG Innenstadt	33
Tabelle 51:	Verteilung des Wohnungsrückbaus nach Sanierungsstand in WE im SG Innenstadt	34
Tabelle 52:	Anzahl der geförderten Einzelmaßnahmen nach Kostenart 2020	35
Tabelle 53:	Anteil des Fördervolumens der realisierten Einzelmaßnahmen nach Kostenarten am Gesamtvolumen der Städtebauförderungsprogramme 2020	35
Tabelle 54:	Fördervolumen der realisierten Einzelmaßnahmen nach Kostenarten, Anteil am Gesamtvolumen 2020	36
Tabelle 55:	Anteil des Fördervolumens der realisierten Einzelmaßnahmen nach Kostenart am Gesamtvolumen der Städtebauförderungsprogramme, Stand Berichtsjahr 2020	36
Tabelle 56:	Maßnahmen an Objekten unter Denkmalschutz 2020	
Tabelle 57:	Anteil des Fördervolumens der Städtebauförderungsprogramme für die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude am Gesamtvolumen der Städtebauförderungsprogramme 2020	37
Tabelle 58:	Anteil der Städtebauförderungsmittel beim Rückbau von Gemeinbedarfseinrichtungen 2020	37
Tabelle 59:	Anzahl der rückgebauten WE	38
Tabelle 60:	Anzahl der neu gebauten Wohnungen und Anteil am Wohnungsbestand nach Gebäudetyp im Sanierungsgebiet	39
Tabelle 61:	Anzahl und Anteil rückgebauter Wohnungen 2020 an der Anzahl der leer stehenden, unsanierten Wohnungen nach Baujahr	40
Tabelle 62:	Anzahl und Größe der neu geschaffenen bzw. aufgewerteten Erschließungsmaßnahmen	41
Tabelle 63:	Anzahl und Größe der neu geschaffenen bzw. aufgewerteten Erschließungsmaßnahmen im Zeitraum 2009-2020	41
Tabelle 64:	Veränderung der Baulücken nach Anzahl und Größe im Zeitraum 2009-2020	42

Einleitung

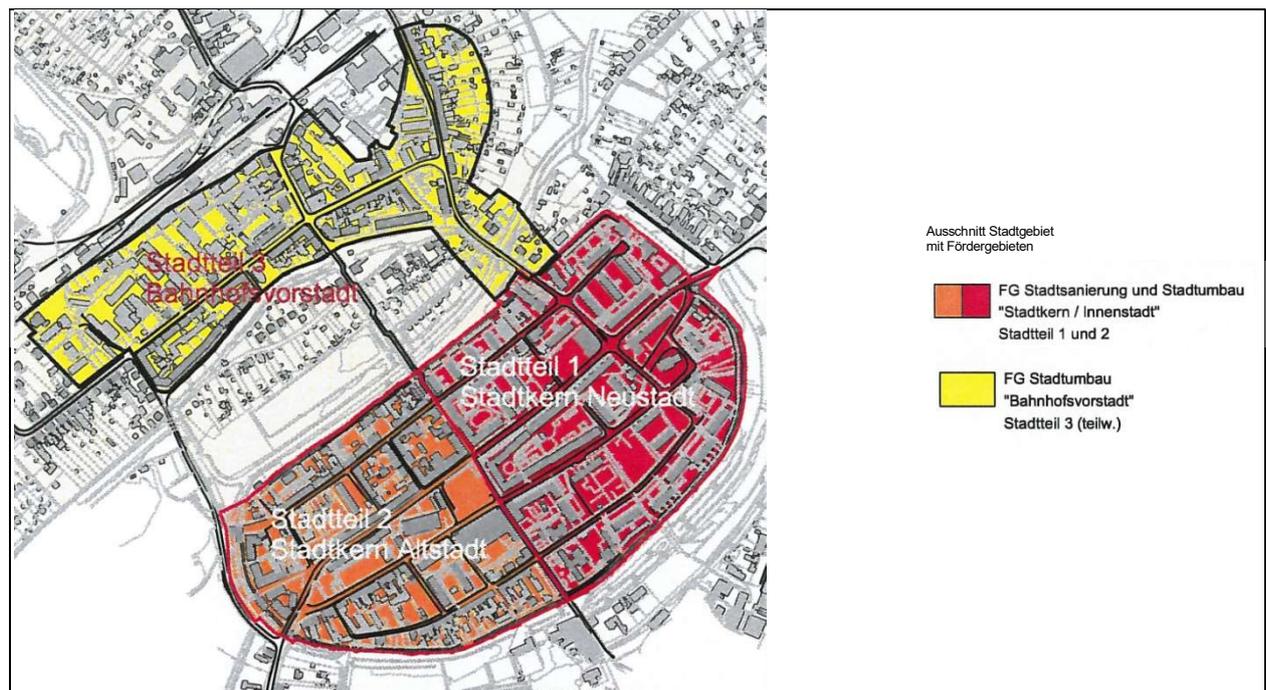
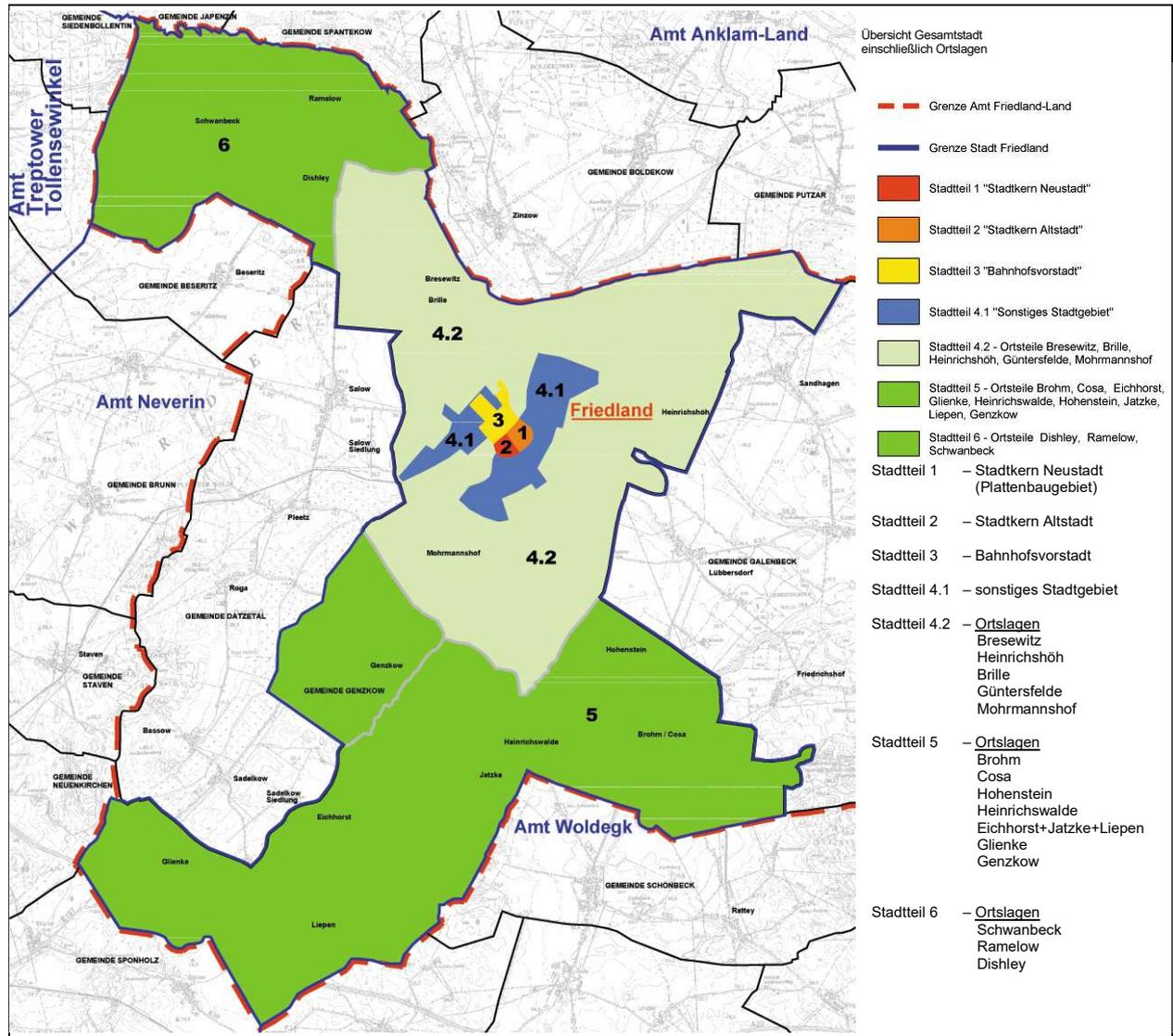


Abbildung 1: Übersicht Gesamtstadt einschließlich der Ortslagen

Das Monitoring Stadtentwicklung wurde in der Stadt Friedland auch in den Jahren 2009 - 2013 (Daten zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres) fortgeschrieben und die empfohlenen Indikatoren *Teil A - für die Gesamtstadt* und *Teil B - für die städtebauliche Gesamtmaßnahme* sowie für die Umlandgemeinden Datzetal und Galenbeck weitergeführt.

Hinweis:

Die Gemeinden Glienke und Eichhorst (einschl. Jatzke und Liepen) wurden zum 25. Mai 2014 und die Gemeinde Genzkow im Jahr 2019 in die Stadt Friedland eingemeindet und rückwirkend ab 2004 in die Datenerfassung mit aufgenommen (als OL – Ortslagen bezeichnet), um eine Vergleichbarkeit herzustellen.

Der vorliegende Bericht orientiert sich am Inhalt des 15. Sachstandsberichtes (Stand 31.12.2019) und den Vorgaben des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern vom 29. September 2008. Im September 2009 erfolgte eine Ergänzung der seit 2002 sehr unvollständigen Datenerfassung bezüglich der WE- und der Gebäudeanzahl. Der Schwerpunkt des 16. Sachstandsberichtes liegt auf den Veränderungen / Entwicklungen, die sich in den vergangenen Jahren ergeben haben.

Teil A - für die Gesamtstadt

1. Demographie und Sozioökonomie

1.1 Bevölkerungsgewinn und -verlust (Haupt- und Nebenwohnsitz)

Das „Einwohnerhoch“ im Jahr 2005 ist vorrangig auf die Eingemeindung der beiden Gemeinden Brohm und Schwanbeck zurückzuführen; aber auch die Stadt Friedland selbst hatte 2005 die seit 1994 höchste Einwohnerzahl. Ein weiteres Einwohnerhoch im Jahr 2014 ist auch auf die Eingemeindung der beiden Gemeinden Glienke und Eichhorst im Mai 2014 zurückzuführen. Im Vorjahr (2019) wurde die Gemeinde Genzkow in die Stadt eingemeindet.

In den Jahren 2004 bis 2020 verringerte sich die Einwohnerzahl jährlich um durchschnittlich ca. -150 Personen (2019 durchschnittlich -157 EW). Im Berichtsjahr ist ein geringerer EW-Verlust von -42 Pers. im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung Gesamtstadt (Haupt- und Nebenwohnsitz)

	Einwohner Friedland																	Entwicklung 2004-2020	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	in %
Friedland mit HWS a)	8.574	8.885	8.539	7.688	7.579	7.357	7.282	7.159	7.009	6.892	6.930	6.919	6.791	6.617	6.655	6.493	6.443	-2.131	-24,9
Friedland mit NWS a)	478	379		350	347	310	231	221	209	199	204	207	199	49	56	53	61	417	-87,2
Friedland gesamt a)	9.052	9.264	8.539	8.038	7.926	7.667	7.513	7.380	7.218	7.091	7.134	7.126	6.990	6.666	6.711	6.546	6.504	-2.548	-28,1
Friedland gesamt ohne OL	7.608	7.753	7.164	6.671	6.620	6.394	6.260	6.162	6.011	5.913	6.008	6.044	5.851	5.605	5.609	5.471	5.406	-2.202	-28,9
Männer gesamt a)	4.567	4.637		3.949	3.730	3.626	3.585	3.511	3.545	3.467	3.542	3.565	3.476	3.251	3.293	3.223	3.193	-1.374	-30,1
Männer mit HWS a)	4.344	4.453		3.793	3.730	3.626	3.585	3.511	3.451	3.382	3.449	3.467	3.385	3.274	3.268	3.197	3.162	-1.182	-27,2
Männer mit NWS a)	223	184		156					94	85	93	98	91	24	25	26	31	-192	-86,1
Frauen gesamt a)	4.485	4.627		4.089	3.447	3.348	3.321	3.280	3.673	3.624	3.592	3.561	3.514	3.316	3.418	3.323	3.311	-1.174	-26,2
Frauen mit HWS a)	4.230	4.432		3.895	3.849	3.731	3.697	3.648	3.558	3.510	3.481	3.452	3.406	3.343	3.387	3.296	3.281	-949	-22,4
Frauen mit NWS a)	255	195		194					115	114	111	109	108	25	31	27	30	-225	-88,2
OL Brohm mit HWS	247	263	258	245	216	216	211	197	212	199	193	155	197	200	209	227	237	-20	-8,1
OL Brohm mit NWS	16	19		12	9	8	7	6	6	7	6	5	7	2	9	3	4	-13	-81,3
OL Brohm gesamt	263	282	258	257	225	224	218	203	218	206	199	160	204	202	218	230	241	-33	-12,5
Männer gesamt	140	146	139	135	113	106	103	94	116	104	107	86	111	107	113	116	120	-24	-17,1
Männer mit HWS	132	139	139	130	113	106	103	94	102	100	104	84	107	106	110	115	119	-17	-12,9
Männer mit NWS	8	7		5					4	4	3	2	4	1	3	1	1	-7	-87,5
Frauen gesamt	123	136	119	122	103	108	108	103	112	102	92	74	93	95	105	114	121	-9	-7,3
Frauen mit HWS	115	124	119	115	103	108	108	103	110	99	89	71	90	94	99	112	118	-3	-2,6
Frauen mit NWS	8	12		7					2	3	3	3	3	1	6	2	3	-6	-75,0
OL Schwanbeck mit HWS	231	232	213	190	181	176	174	175	165	174	164	159	163	160	163	166	176	-65	-28,1
OL Schwanbeck mit NWS	11	10		8	9	6	3	3	4	3	5	5	5	1	1	0	1	-11	-100,0
OL Schwanbeck	242	242	213	198	190	182	177	178	169	177	169	164	168	161	164	166	177	-76	-31,4
Männer gesamt	140	146	139	135	113	106	103	94	106	104	91	87	87	86	90	89	97	-51	-36,4
Männer mit HWS	132	139	139	130	113	106	103	94	102	100	89	84	85	86	89	89	96	-43	-32,6
Männer mit NWS	8	7		5					4	4	2	3	2	0	1	0	1	-8	-100,0
Frauen gesamt	123	136	119	122	103	108	108	103	112	102	78	77	81	75	74	77	80	-46	-37,4
Frauen mit HWS	115	124	119	115	103	108	108	103	110	99	75	75	78	74	74	77	80	-38	-33,0
Frauen mit NWS	8	12		7					2	3	3	2	3	1	0	0	0	-8	-100,0

a) Ergänzung der EWZ Friedland gesamt einschl. OL Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) rückwirkend bis 2004 wegen Vergleichbarkeit

Fortsetzung Tabelle 1 (Erweiterung um die ehem. Gemeinden Eichhorst, Glienke und Genzkow (OL))

Einwohner Friedland b)																	Entwicklung 2004-2020		
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	in %
OL Eichhorst mit HWS	572	594	575	544	521	508	506	493	483	459	424	436	456	422	425	400	400	-172	-30,1
OL Eichhorst mit NWS	18	19		24	23	22	23	20	18	19	17	17	16	4	6	6	6	-12	-66,7
OL Eichhorst	590	613	575	568	544	530	529	513	501	478	441	453	472	426	431	406	406	-184	-31,2
Männer gesamt	298	305	290	289	273	274	273	266	272	250	236	235	251	224	224	215	218	-83	-27,9
Männer mit HWS	290	298	290	281	273	274	273	266	264	241	227	227	244	222	222	212	215	-78	-26,9
Männer mit NWS	8	7		8					8	9	9	8	7	2	2	3	3	-5	-62,5
Frauen gesamt	292	308	285	279	248	234	233	227	229	228	205	218	221	202	207	191	188	-101	-34,6
Frauen mit HWS	282	296	285	263	248	234	233	227	219	218	197	209	212	200	203	188	185	-94	-33,3
Frauen mit NWS	10	12		16					10	10	8	9	9	2	4	3	3	-7	-70,0

OL Glienke mit HWS	142	164	153	160	162	163	161	158	159	161	161	151	148	151	153	148	147	6	4,2
OL Glienke mit NWS	24	23		18	17	17	17	14	13	13	12	13	11	1	1	2	1	-22	-91,7
OL Glienke	166	187	153	178	179	180	178	172	172	174	173	164	159	152	154	150	148	-16	-9,6
Männer gesamt	79	92	75	88	80	80	80	81	87	88	88	83	77	75	76	74	75	-5	-6,3
Männer mit HWS	67	79	75	79	80	80	80	81	80	81	81	75	71	74	75	73	74	6	11,9
Männer mit NWS	12	13		9					7	7	7	8	6	1	1	1	1	-11	-91,7
Frauen gesamt	87	95	78	90	82	83	81	77	85	86	85	81	82	77	78	76	73	-11	-12,6
Frauen mit HWS	75	85	78	81	82	83	81	77	79	80	80	76	77	77	78	75	73	0	0,0
Frauen mit NWS	12	10		9					6	6	5	5	5	0	0	1	0	-11	-91,7

OL Genzkow mit HWS	172	177	176	152	153	145	139	140	136	133	135	132	126	112	128	118	121	-54	-31,4
OL Genzkow mit NWS	11	10		14	15	12	12	12	11	10	9	9	10	8	7	5	5	-6	-54,5
OL Genzkow	183	187	176	166	168	157	151	152	147	143	144	141	136	120	135	123	126	-60	-32,8
Männer gesamt	92	92	87	87	81	79	76	76	79	76	78	76	75	67	77	68	68	-24	-26,1
Männer mit HWS	87	88	87	82	81	79	76	76	75	72	74	72	71	64	74	66	66	-21	-24,1
Männer mit NWS	5	4		5					4	4	4	4	4	3	3	2	2	-3	-60,0
Frauen gesamt	91	95	89	79	72	66	63	64	68	67	66	65	61	53	58	55	58	-36	-39,6
Frauen mit HWS	85	89	89	70	72	66	63	64	61	61	61	60	55	48	54	52	55	-33	-38,8
Frauen mit NWS	6	6		9					7	6	5	5	6	5	4	3	3	-3	-50,0

b) Ergänzung der Tabelle um die neu eingemeindeten OL Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) mit rückwirkender Eintragung bis Basisjahr 2004

In den Ortslagen (Brohm, Schwanbeck, Eichhorst, Glienke und Genzkow) Friedlands gehen die Einwohnerzahlen immer weiter zurück. Im Basisjahr 2004 waren es noch insgesamt 1.444 Einwohner und im Jahr 2020 waren es 1.098 Einwohner. So sind die Einwohnerzahlen in den Ortslagen seit 2004 um 24% (-346 EW) bis zum Berichtsjahr zurückgegangen.

Fazit: Der Einwohnerrückgang in Friedland im Zeitraum vom Basisjahr 2004 bis 2020 betrug laut Auswertung -2.548 Einwohner (-28,1%) das sind zum Vorjahr (-2.506 EW) 42 Einwohner weniger. Das resultiert aus der Abwanderung und u. a. auch aus der Sterberate.

Tabelle 2: Einwohnerentwicklung Gesamtstadt (nach Altersgruppen, nur HWS)

Einwohner Friedland c)																	Entwicklung 2004 - 2020		
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	in %
0 bis unter 7 Jahre	398	407	432	325	373	362	364	364	344	321	350	351	330	315	364	318	351	-47	-11,8
7 bis unter 16 Jahre	684	608	598	511	488	479	486	478	482	465	483	509	498	455	524	491	467	-217	-31,7
16 bis unter 19 Jahre	406	434	420	240	238	142	139	144	152	151	142	148	156	176	181	149	135	-271	-66,7
19 bis unter 66 Jahre	5.548	5.772	5.450	4.849	4.754	4.525	4.532	4.430	4.348	4.296	4.294	4.296	4.175	4.036	3.929	3.843	3.786	-1762	-31,8
66 Jahre und älter	1538	1664	1639	1763	1727	1761	1761	1743	1683	1659	1661	1615	1632	1635	1657	1692	1704	166	10,8
Friedland gesamt	8.574	8.885	8.539	7.688	7.580	7.269	7.282	7.159	7.009	6.892	6.930	6.919	6.791	6.617	6.655	6.493	6.443	-2.131	-24,9

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) mit rückwirkender Eintragung bis Basisjahr 2004

Hinweis: Durch die Eingemeindung 2014 und 2019 liegen die Prozente zu den vergangenen Berichtsjahren höher. Um die Daten vergleichbar zum Basisjahr 2004 zu machen wurden die beiden ehemaligen Gemeinden Eichhorst einschl. Jatzke und Liepen, sowie Glienke und Genzkow in die Analyse rückwirkend mit einbezogen.

Die größten Einwohnerverluste seit 2004 sind in der Altersgruppe der 19- bis unter 66-Jährigen, die Einwohner im erwerbsfähigen Alter, mit -1.762 Einwohnern (-27% der Gesamtbevölkerung Friedlands) zu verzeichnen. Die ältere Bevölkerung dagegen ist um 10,8% gestiegen, resultierend aus dem demografischen Wandel und dem Abgang der jungen Bevölkerung (junge Erwachsene und Familien).

Tabelle 3: Einwohnerentwicklung Gesamtstadt nur HWS (Anteil der Altersgruppen)

Einwohner Friedland c)																		
	2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	abs.	in %	abs.	in %														
0 bis unter 7 Jahre	398	4,6	407	4,6	432	5,1	325	4,2	373	4,9	362	5,0	364	5,0	364	5,1	344	4,9
7 bis unter 16 Jahre	684	8,0	608	6,8	598	7,0	511	6,6	488	6,4	479	6,6	486	6,7	478	6,7	482	6,9
16 bis unter 19 Jahre	406	4,7	434	4,9	420	4,9	240	3,1	238	3,1	142	2,0	139	1,9	144	2,0	152	2,2
19 bis unter 66 Jahre	5.548	64,7	5.772	65,0	5.450	63,8	4.849	63,1	4.754	62,7	4.525	62,3	4.532	62,2	4.430	61,9	4.348	62,0
66 Jahre und älter	1.538	17,9	1.664	18,7	1.639	19,2	1.763	22,9	1.727	22,8	1.761	24,2	1.761	24,2	1.743	24,3	1.683	24,0
Friedland gesamt	8.574	100	8.885	100	8.539	100	7.688	100	7.580	100	7.269	100	7.282	100	7.159	100	7.009	100
Einwohnerentwicklung 2013-2020																		
	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2004 -	
	abs.	in %	abs.	in %														
0 bis unter 7 Jahre	321	4,7	350	5,1	351	5,1	330	4,9	315	4,8	364	5,5	318	4,9	351	5,4	-47	-11,8
7 bis unter 16 Jahre	465	6,7	483	7,0	509	7,4	498	7,3	455	6,9	524	7,9	491	7,6	467	7,2	-217	-31,7
16 bis unter 19 Jahre	151	2,2	142	2,0	148	2,1	156	2,3	176	2,7	181	2,7	149	2,3	135	2,1	-271	-66,7
19 bis unter 66 Jahre	4.296	62,3	4.294	62,0	4.296	62,1	4.175	61,5	4.036	61,0	3.929	59,0	3.843	59,2	3.786	58,8	-1762	-31,8
66 Jahre und älter	1.659	24,1	1.661	24,0	1.615	23,3	1.632	24,0	1.635	24,7	1.657	24,9	1.692	26,1	1.704	26,4	166	10,8
Friedland gesamt	6.892	100	6.930	100	6.919	100	6.791	100	6.617	100	6.655	100	6.493	100	6.443	100	-2.131	-24,9

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) mit rückwirkender Eintragung bis Basisjahr 2004

Seit 2004 bis 2020 ist der Anteil der Einwohner in der Altersgruppe „66-Jährige und älter“ um 10,8% gestiegen. Der prozentuale Anteil der Altersgruppe „19- bis 66-Jährigen“ im Verhältnis zur Anzahl der Einwohner ist seit dem Basisjahr 2004 relativ konstant.

Tabelle 4: Einwohnerentwicklung Stadtteilgebiete Friedland

Einwohner Friedland Stadtteilgebiete (HWS)																		
	2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	abs.	in %	abs.	in %														
Sanierungsgebiet (1,2)	3.270	38,1	3.332	37,5	3.160	37,0	3.004	39,1	3.014	39,8	2.947	40,1	2.891	39,7	2.875	40,2	2.831	40,4
Bahnhofsvorstadt (3)	1.060	12,4	1.114	12,5	1.097	12,8	978	12,7	955	12,6	910	12,4	918	12,6	897	12,5	854	12,2
sonst. Stadtgebiet 4.1	2.594	30,3	2.712	30,5	2.622	30,7	2.152	28,0	2.110	27,8	2.030	27,6	2.017	27,7	1.964	27,4	1.923	27,4
Stadtteilgebiet 4.2	286	3,3	297	3,3	285	3,3	263	3,4	267	3,5	264	3,6	265	3,6	260	3,6	246	3,5
Stadtteilgebiet 5 c)	1.133	13,2	1.198	13,5	1.162	13,6	1.101	14,3	1.052	13,9	1.030	14,0	1.017	14,0	988	13,8	990	14,1
Stadtteilgebiet 6	231	2,7	232	2,6	213	2,5	190	2,5	181	2,4	176	2,4	174	2,4	175	2,4	165	2,4
Friedland gesamt	8.574	100	8.885	100	8.539	100	7.688	100	7.579	100	7.357	100	7.282	100	7.159	100	7.009	100
Einwohnerentwicklung 2013-2020																		
	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2004 - 2020	
	abs.	in %	abs.	in %														
Sanierungsgebiet (1,2)	2.796	40,6	2.751	39,7	2.826	40,8	2.740	40,3	2.658	40,2	2.706	40,7	2.550	39,3	2.502	38,8	-768	-23,5
Bahnhofsvorstadt (3)	831	12,1	952	13,7	914	13,2	858	12,6	854	12,9	836	12,6	809	12,5	805	12,5	-255	-24,1
sonst. Stadtgebiet 4.1	1.896	27,5	1.897	27,4	1.898	27,4	1.870	27,5	1.827	27,6	1.818	27,3	1.860	28,6	1.843	28,6	-751	-29,0
Stadtteilgebiet 4.2	243	3,5	253	3,7	248	3,6	233	3,4	233	3,5	217	3,3	215	3,3	216	3,4	-70	-24,5
Stadtteilgebiet 5 c)	952	13,8	913	13,2	874	12,6	927	13,7	885	13,4	915	13,7	893	13,8	901	14,0	-232	-20,5
Stadtteilgebiet 6	174	2,5	164	2,4	159	2,3	163	2,4	160	2,4	163	2,4	166	2,6	176	2,7	-55	-23,8
Friedland gesamt	6.892	100	6.930	100	6.919	100	6.791	100	6.617	100	6.655	100	6.493	100	6.443	100	-2.131	-24,9

c) Stadtteilgebiet 5 einschliesslich OL Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke (Eingemeindung 2014), sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) rückwirkend bis 2004 wegen Vergleichbarkeit

Der Einwohnerrückgang in Friedland hat sich in allen Stadtteilen unterschiedlich vollzogen. Die Innenstadt (Sanierungsgebiet) liegt mit -23,5% Einwohnerrückgang seit 2004 mit rund 1,4 % unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt (-24,9%). Im Sanierungsgebiet lebten im Berichtsjahr 2.502 Einwohner, das sind rund 39 % der Gesamtbevölkerung Friedlands. In 2020 wird ein Abgang von -48 EW im Sanierungsgebiet und ein Minus von 50 Einwohnern in der Gesamtstadt dokumentiert.

Die größten Einwohnerverluste seit 2004 sind im Stadtteilgebiet 4.1 (-29,0%) und 4.2 (-24,5%) zu verzeichnen. (Hier ist deutlich erkennbar das sich die Einwohner vor allem in Stadtteil 4.1 von Jahr zu Jahr immer weiter verringern.)

Das Stadtteilgebiet 5 beinhaltet seit 2014 die beiden eingemeindeten OL Eichhorst (einschl. Jatzke + Liepen), Glienke und seit 2019 Genzkow. Um eine Vergleichbarkeit der Daten beizubehalten wurden die EWZ der neuen OL rückwirkend bis zum Basisjahr 2004 einbezogen.

1.2 Bevölkerungsgewinn und –verlust des Umlandes

In den 5 Umlandgemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow und Glienke ist ein Bevölkerungsverlust seit dem Basisjahr 2004 bis 2013 insgesamt von minus 618 Einwohnern (-18,1 %) zu verzeichnen. Nach der Eingemeindung von Eichhorst (einschl. Jatzke + Liepen), Glienke 2014 und Genzkow 2019 werden **seit 2014 nur die drei Umlandgemeinden Datzetal, Galenbeck und Genzkow und ab 2019 nur noch Datzetal und Galenbeck rechnerisch weiter betrachtet (siehe Ergänzung Tabelle 5).**

Tabelle 5: Einwohnerentwicklung in den Umlandgemeinden (nur HWS)

Einwohner der Umlandgemeinden																		Entwicklung	
Gemeinde	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	in %
Datzetal	1025	1051	978	937	932	923	904	893	880	881	879	876	885	866	904	854	862	-121	-11,8
Eichhorst d)	572	594	575	544	521	508	506	493	483	459	eingemeindet						-113	-19,8 e)	
Galenbeck	1505	1567	1508	1367	1329	1236	1232	1200	1194	1164	1137	1196	1127	1109	1116	1071	1105	-389	-25,8
Genzkow d)	172	177	176	152	153	145	139	140	136	133	135	132	126	112	128	eingemeindet		-44	-25,6 e)
Glienke d)	142	164	153	160	162	163	161	158	159	161	eingemeindet						19	13,4 e)	
Gesamt	3.416	3.553	3.390	3.160	3.097	2.975	2.942	2.884	2.852	2.798	-	-	-	-	-	-	-	-618	-18,1

d) Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke 2014 eingemeindet, zählen nicht mehr zu den Umlandgemeinden

e) Datenangaben zu Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke beziehen sich noch auf das Jahr 2013, werden rechnerisch ab 2014 und Genzkow ab 2019 nicht betrachtet

Ergänzung zu Tabelle 5: Einwohnerentwicklung in den Umlandgemeinden (nur HWS)

Einwohner der Umlandgemeinden f)																		Entwicklung	
Gemeinde	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	in %
Datzetal	1025	1051	978	937	932	923	904	893	880	881	879	876	885	866	904	854	862	-163	-15,9
Galenbeck	1505	1567	1508	1367	1329	1236	1232	1200	1194	1164	1137	1196	1127	1109	1116	1071	1105	-400	-26,6
Gesamt	2.530	2.618	2.486	2.304	2.261	2.159	2.136	2.093	2.074	2.045	2.016	2.072	2.012	1975	2.020	1925	1967	-563	

f) Tabellenergänzung mit Betrachtung der EW-Entwicklung in den Umlandgemeinden ohne Eichhorst und Glienke seit 2004, wegen Vergleichbarkeit der Daten, diese Tabelle wird ab 2015 weitergeführt

1.3 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Seit 2004 bis 2020 wurden in der Stadt Friedland im Durchschnitt ca. 47 Kinder pro Jahr geboren und es verstarben in dieser Zeit durchschnittlich ca. 115 Einwohner pro Jahr. Somit starben durchschnittlich rund 69 Personen mehr als Geburten zu verzeichnen waren. Daraus resultiert ein Negativsaldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung von minus 83 Personen. Auch in den Umlandgemeinden ist ein Negativsaldo von durchschnittlich -23 Personen zu verzeichnen.

Tabelle 6: Natürliche Migration in Friedland (Geborene und Gestorbene)

Natürliche Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Friedland c)																		
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Entwicklung
Geborene	50	58	51	61	47	55	43	54	37	32	63	38	39	37	34	46	47	792
Gestorbene	109	87	110	98	103	129	102	98	123	115	102	126	139	125	125	135	130	1956
Saldo	-59	-29	-59	-37	-56	-74	-59	-44	-86	-83	-39	-88	-100	-88	-91	-89	-83	-1164

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke, **sowie Genzkow (Eingemeindung 2019)** mit rückwirkender Eintragung bis Basisjahr 2004

Tabelle 7: Natürliche Migration in den Umlandgemeinden Friedlands (Geborene und Gestorbene)

Natürliche Bevölkerungsentwicklung in den Umlandgemeinden der Stadt Friedland gesamt g)																		
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Entwicklung
Geborene	17	11	16	10	12	12	9	12	15	11	14	14	19	13	12	7	10	214
Gestorbene	36	32	36	34	26	39	40	34	43	61	37	34	33	34	36	25	37	617
Saldo	-19	-21	-20	-24	-14	-27	-31	-22	-28	-50	-23	-20	-14	-21	-24	-18	-27	-403

g) durch die Eingemeindung von Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke 2014 wurden die Daten für die Umlandgemeinden (Datzetal, Galenbeck) rückwirkend bis 2004 wegen der Vergleichbarkeit der Daten **abzüglich** Eichhorst und Glienke, **sowie Genzkow (Eingemeindung 2019)** korrigiert

1.4 Zu- und Fortzüge

Tabelle 8: Wanderungsbewegungen (Zu- und Fortzüge)

Zu- und Fortzüge der Stadt Friedland c)																		
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Entwicklung 2004 - 2020
Zuzüge	392	316	264	296	311	432	457	542	486	446	573	637	630	510	508	643	302	7.745
Fortzüge	427	450	512	576	355	501	599	617	541	472	445	566	674	588	552	452	260	8.587
Saldo	-35	-134	-248	-280	-44	-69	-142	-75	-55	-26	128	71	-44	-78	-44	191	42	-842

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke, **sowie Genzkow (Eingemeindung 2019)** mit rückwirkender Eintragung bis Basisjahr 2004

Der seit 2004 anhaltende negative Wanderungssaldo liegt im Durchschnitt der Jahre bis 2020 bei minus 50 Personen pro Jahr. In den Jahren 2014 und 2015 ergab sich ein Positivsaldo (2014 +127 und 2015 +71). Im Berichtsjahr zogen 42 mehr Personen nach Friedland als die Weggezogenen. So ergibt sich in 2020 (wie im Vorjahr) ein positives Wanderungssaldo in Friedland.

Tabelle 9: Wanderungsbewegungen

Zu- und Fortzüge der Stadt Friedland c)																			
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Entwicklung seit 2008	
																		abs.	in %
Zuzüge																			
Zuzüge Männer	207	155		144	159	207	232	279	248	232	314	386	352	272	261	334	161	3.437	55,6
Zuzüge Frauen	185	161		152	152	225	225	263	238	224	259	251	278	238	247	309	144	3.053	49,4
Zuzüge nach Altersgruppen																			
0 bis unter 7 Jahre	35	25			30	51	29	51	38	31	57	71	60	50	60	60	45	633	10,2
7 bis unter 16 Jahre	22	26			29	45	38	43	35	33	40	66	43	47	67	69	27	582	9,4
16 bis unter 19 Jahre	35	31			23	9	6	19	10	7	12	29	21	34	12	14	7	203	3,3
19 bis unter 66 Jahre	252	183			188	266	328	368	313	317	405	447	428	359	300	394	203	4.316	69,8
66 Jahre und älter	48	51			39	61	56	61	90	68	59	56	65	12	69	106	23	765	12,4
Zuzüge gesamt	392	316	246	296	311	432	457	542	486	456	573	637	630	510	508	643	305	6.185	100,0
Fortzüge																			
Fortzüge Männer	218	250		350	177	251	307	328	263	237	220	324	398	328	306	232	137	3.508	53,8
Fortzüge Frauen	209	200		226	178	250	292	289	278	235	227	242	276	260	146	220	122	3.015	46,2
Fortzüge nach Altersgruppen																			
0 bis unter 7 Jahre	29	43			24	48	40	56	35	35	37	49	66	53	52	44	16	552	8,5
7 bis unter 16 Jahre	27	27			22	50	42	42	28	35	36	41	58	66	55	54	27	556	8,5
16 bis unter 19 Jahre	44	26			15	16	11	21	14	19	13	26	24	22	20	10	16	227	3,5
19 bis unter 66 Jahre	281	325			275	361	417	454	389	320	303	387	486	397	366	296	160	4.611	70,7
66 Jahre und älter	46	29			23	26	89	44	75	69	56	63	39	50	59	48	40	681	10,4
Fortzüge gesamt	427	450	485	576	355	501	599	617	541	472	447	566	674	588	452	452	259	6.523	100,0
Saldo Zu- und Fortzüge gesamt	-35	-134	-239	-280	-44	-69	-142	-75	-55	-16	126	71	-44	-78	56	191	46	-79	

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst (einschl. Jatzke + Liepen) und Glienke, **sowie Genzkow (Eingemeindung 2019)** mit rückwirkender Eintragung der EWZ bis Basisjahr 2004

Die größte Wanderungsbewegung erfolgt überwiegend in der Altersgruppe der 19- bis 66-Jährigen (Zuzüge 69,8% / Fortzüge 70,7%). Seit 2018 ist ein positiver Wanderungssaldo zu verzeichnen. Die Verbesserung resultiert vor allem aus dem Anstieg der Zuzüge der Einwohner im erwerbsfähigen Alter (19 bis unter 66 Jahre).

1.5 entfällt

1.6 entfällt

1.7 Ein- und Auspendler

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Auspendler ist seit 2004 bis 2011 insgesamt angestiegen. Seit 2011 ist die Zahl rückläufig bis zum Jahr 2013. Seit 2014 steigt die Anzahl der Auspendler weiter mit +65 Personen zum Ende des Berichtsjahres. Die Anzahl der Einpendler hat im Berichtsjahr um 59 Personen abgenommen. Der Pendlersaldo ist seit 2004 mit Schwankungen anhaltend negativ. Im vergangenen Jahr betrug der Pendlersaldo minus 48 %.

Tabelle 10: Ein- und Auspendler

	sozialversicherungspflichtige Ein- und Auspendler über die Gemeindegrenzen																	Entwicklung	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	in %
Einpendler	750	713	712	741	778	768	751	636	645	638	652	698	726	723	751	809	750	0	0,0
Auspendler	1.227	1.149	1.109	1.146	1.167	1.151	1.174	1.156	1.118	1.066	1.392	1.403	1.417	1.421	1.445	1.456	1.457	330	29,3
Saldo absolut	-377	-436	-397	-405	-389	-383	-423	-520	-473	-428	-740	-705	-691	-698	-694	-647	-707	-330	-87,5
Saldo in %	-33,5%	-37,9%	-35,8%	-35,3%	-33,3%	-33,3%	-36,0%	-45,0%	-42,3%	-40,2%	-53,2%	-50,2%	-49,3%	-49,1%	-48,0%	-44,4%	-48,5%		

1.8 Entwicklung der Haushaltsgröße

Ende des Jahres 2020 lebten in der Stadt Friedland 6.443 Einwohner mit Hauptwohnsitz / 6.504 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz in 3.956 (WE-Bestand) - 443 (WE-Leerstand) = 3.513 Wohnungen (Vorjahr 3.514 WE).

Rein rechnerisch ergibt sich daraus eine Haushaltszahl von **1,83 / 1,85 Personen je Haushalt**. Sie hat sich zum Vorjahr (1,85 / 1,86) leicht erhöht.

Auf Grund der nach wie vor lückenhaften Datenlage kann die Haushaltszahl nur einen Orientierungswert darstellen. Mit der 1. Fortschreibung des ISEK 2005 und der damaligen Datenlage lag die Haushaltsgröße bei 2,29 / 2,44¹ Einwohnern je Haushalt.

1.9 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Im Jahr 2004 lag der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bei 5.341 Personen und damit bei rund 66 % der Gesamtbevölkerung Friedlands. Davon lag der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort bei 1.946 Personen (36,4 %).

Zum Ende des Jahres 2020 sind es nur noch 3.921 Personen im erwerbsfähigen Alter, damit rund 61 % der Gesamtbevölkerung (Vorjahr rund 61,4 %). Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2.155 ergibt eine Beschäftigungsquote von 55%. Diese liegt um 0,4% höher als im Vorjahr (54,6%).

Tabelle 11: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Anteil an den Personen im erwerbsfähigen Alter

	SV- Beschäftigte am Wohnort und deren Anteil an den 15-65-Jährigen mit HWS und NWS																	Entwicklung	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	absolut	in %
SV-Beschäftigte	1946	1874	1834	1842	1840	1858	1853	1821	1804	1746	1366	1412	1420	2.117	2.147	2.179	2.155	233	12,0
Altersgruppe 15-65 Jahre	5.341	5.554	5.349	4.511	4.429	4.119	4.133	4.037	3.960	3.912	4.334	4.126	4.236	4.127	4.021	3.992	3.921	-1420	-26,6
Saldo in %	36,4	33,7	34,3	40,8	41,5	45,1	44,8	45,1	45,6	44,6	31,5	34,2	33,5	51,3	53,4	54,6	55,0		-18,1

Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hat seit 2004 um 1.420 Personen (26,6%) Personen abgenommen, ist jedoch prozentual um 18,5% gestiegen.

1.10 Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Jugendlichen bis unter 25 Jahre

Es liegen keine Angaben zu den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Jugendlichen bis unter 25 Jahre vor.

¹⁾ Daten des statistischen Landesamtes M-V / Daten des Einwohnermeldeamtes Friedland waren die Ermittlungsbasis

1.11 Entwicklung Arbeitslosigkeit und Beschäftigung

Tabelle 12: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) in Friedland

Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) in Friedland c)																		
	2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	abs.	in %	abs.	in %														
Arbeitslose ges.	1.411		1.305		1.229		1.005		923		804		821		746		773	
davon Männer	723	51,2	659	50,5	609	49,6	456	45,4	451	48,9	442	55	462	56,3	441	59,1	439	56,79
davon Frauen	688	48,8	646	49,5	620	50,4	549	54,6	472	51,1	362	45	359	43,7	305	40,9	334	43,21
Altersgruppe 15-65 Jahre	5.954		6.206		5.870		5.089		4.992		4.667		4.671		4.574		4.500	
Anteil Arbeitslose an den 15 - 65-Jährigen in %	23,7		21,0		20,9		19,7		18,5		17,2		17,6		16,3		17,2	
Entwicklung																		
	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung	
	abs.	in %	abs.	in %														
Arbeitslose ges.	727		688		636		620		546		714		429		428		-983	-30,33
davon Männer	400	55	382	55,5	365	57,4	348	56,1	298	54,6	459	64,3	237	55,2	248	57,9	-475	6,7
davon Frauen	327	45	306	44,5	271	42,6	272	43,9	248	45,4	255	35,7	192	44,8	180	42,1	-508	-6,7
Altersgruppe 15-65 Jahre	4.447		4.436		4.444		4.331		4.212		4.110		3.992		3.921		-2.033	-34,5
Anteil Arbeitslose an den 15 - 65-Jährigen in %	16,3		15,5		14,3		14,3		13,0		17,4		10,7		10,9			-12,8

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst (einschl. Jatzke+Liepen) und Glienke, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) mit rückwirkender Eintragung der EWZ bis Basisjahr 2004

Die Zahl der Arbeitslosen ist in Friedland seit 2004 genau wie die Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) überwiegend kontinuierlich gesunken. Im Jahr 2004 waren 1.381 Personen (23,7 % der 15- bis 65-Jährigen) arbeitslos. Die Arbeitslosenquote sank im Zeitraum 2004-2020 um 12,8 %.

Tabelle 13: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) im Umland

Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) im Umland g)																		
	2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	abs.	in %	abs.	in %														
Arbeitslose ges.	377		310		299		308		185		198		203		193		173	
davon Männer	214	56,8	166	53,5	151	50,5	104	33,8	100	54,1	123	62,1	118	58,1	120	62,2	99	57,23
davon Frauen	163	43,2	144	46,5	148	49,5	204	66,2	85	45,9	75	37,9	85	41,9	73	37,8	74	42,77
Altersgruppe 15-65 Jahre	1.751		1.829		1.046		1.580		1.551		1.476		1.453		1.407		1.408	
Anteil Arbeitslose an den 15 - 65-Jährigen in %	21,5		16,9		28,6		19,5		11,9		13,4		14,0		13,7		12,3	
Entwicklung																		
	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung	
	abs.	in %	abs.	in %														
Arbeitslose ges.	156		152		134		135		117		97		86		82		-295	-21,75
davon Männer	90	57,7	83	54,6	74	55,2	75	55,6	67	57,3	55	56,7	51	59,3	51	62,2	-152	5,4
davon Frauen	66	42,3	69	45,4	60	44,8	60	44,4	50	42,7	42	43,3	35	40,7	31	37,8	-125	-5,4
Altersgruppe 15-65 Jahre	1.383		1.345		1.378		1.338		1.293		1.298		1.246		1.274		-477	-27,24
Anteil Arbeitslose an den 15 - 65-Jährigen in %	11,3		11,3		9,7		10,1		9,0		7,5		6,9		6,4			-15,1

g) durch die Eingemeindung von den OL Eichhorst und Glienke 2014 wurden die Daten für die Umlandgemeinden (Datzetal, Galenbeck, Genzkow) rückwirkend bis 2004 wegen der Vergleichbarkeit der Daten abzüglich Eichhorst und Glienke, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) korrigiert

Die Arbeitslosenquote in den Umlandgemeinden liegt seit 2004 unter der Quote der Stadt Friedland und sank bis Ende 2020 um 15,1 %.

1.12 Anteil der Jugendarbeitslosen unter 25 Jahre, der Langzeitarbeitslosen und der Arbeitslosen über 55 Jahre

Der Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre ist seit 2004 rückläufig und hat sich im Jahr 2004 von 10,4 % im Jahr 2020 auf 6,8% weiter verringert. Bei den Arbeitslosen über 55 Jahre ist seit 2004 ein Anstieg von 26,6 % zu verzeichnen (2004 = 7,7 %).

Der Anteil an Langzeitarbeitslosen ist zu der Anzahl der Gesamtarbeitslosen hoch und stieg in den letzten Jahren bis zum Berichtsjahr prozentual um 3,5% an. Die Gesamtanzahl der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren gesunken.

Tabelle 14: Anteil der Jugendarbeitslosen, der Langzeitarbeitslosen und der Arbeitslosen über 55 Jahre in Friedland

Anteil der Jugendarbeitslosen, der Langzeitarbeitslosen und der Arbeitslosen über 55 Jahre in Friedland c)																		
	2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %						
Arbeitslose gesamt	1.411		1.305		1.229		1.005		923		804		821		746		773	
dav. unter 25 Jahre	144	10,2	122	9,3	117	9,5	73	7,3	83	9,0	59	7,3	72	8,8	53	7,1	54	7,0
dav. über 55 Jahre	106	7,5	117	9,0	148	12,0	128	12,7	139	15,1	158	19,7	172	21,0	156	20,9	165	21,3
dav. langzeit-arbeitslos	688	48,8	662	50,7	479	39,0	420	41,8	699	75,7	655	81,5	642	78,2	577	77,3	604	78,1
	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %						
Arbeitslose gesamt	727		688		636		620		546		714		429		428		-983	-30,3
dav. unter 25 Jahre	50	6,9	51	7,4	43	6,8	54	8,7	32	5,9	25	3,5	26	6,1	29	6,8	-115	-3,4
dav. über 55 Jahre	172	23,7	162	23,5	163	25,6	163	26,3	163	29,9	140	19,6	125	29,1	114	26,6	8	19,1
dav. langzeit-arbeitslos	563	77,4	548	79,7	518	81,4	517	83,4	425	77,8	364	51,0	216	50,3	224	52,3	-464	3,6

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst und Glienke, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) mit rückwirkender Eintragung der EWZ bis Basisjahr 2004

Tabelle 15: Anteil der Jugendarbeitslosen, der Langzeitarbeitslosen und der Arbeitslosen über 55 Jahre im Umland

Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) im Umland g)																		
	2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	abs.	in %	abs.	in %														
Arbeitslose gesamt	377		310		299		308		185		198		203		193		173	
dav. unter 25 Jahre	40	10,6	31	10,0	25	8,4	12	3,9	6	3,2	13	6,6	12	5,9	3	1,6	6	3,5
dav. über 55 Jahre	29	7,7	35	11,3	39	13,0	21	6,8	16	8,6	26	13,1	24	11,8	36	18,7	30	17,3
dav. langzeit-arbeitslos	136	36,1	120	38,7	80	26,8	64	20,8	124	67,0	120	60,6	139	68,5	125	64,8	111	64,2
	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung	
	abs.	in %	abs.	in %														
Arbeitslose gesamt	156		152		134		135		117		97		86		82		-295	-21,8
dav. unter 25 Jahre	10	6,4	6	3,9	4	3,0	7	5,2	2	1,7	1	1,0	3	3,5	5	6,1	-35	-4,5
dav. über 55 Jahre	33	21,2	40	26,3	37	27,6	39	28,9	36	30,8	35	36,1	31	36,0	28	34,1	-1	26,5
dav. langzeit-arbeitslos	95	60,9	112	73,7	99	73,9	101	74,8	81	69,2	64	66,0	30	34,9	39	47,6	-97	11,5

Ergänzung der Daten aufgrund der Datenkorrektur wegen der Eingemeindung der OL Eichhorst+Glienke 2014, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019)

g) durch die Eingemeindung von den OL Eichhorst und Glienke 2014 wurden die Daten für die Umlandgemeinden (Datzetal, Galenbeck, Genzkow) rückwirkend bis 2004, wegen der Vergleichbarkeit der Daten, abzüglich Eichhorst und Glienke, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) korrigiert

In den Umlandgemeinden Friedlands ist die Entwicklung des Anteils der Arbeitslosen unter 25 Jahre wie in der Stadt Friedland rückläufig. Ende 2020 liegt sie bei 6,1%. Die absolute Anzahl der Langzeitarbeitslosen in den Umlandgemeinden ist seit dem Basisjahr zurück gegangen.

1.13 Anteil der Jugendarbeitslosen an der Altersgruppe der 15- bis 25-Jährigen

Seit 2004 bis 2020 schwankt der Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre an den Einwohnern der Altersgruppe der 15- bis unter 25-Jährigen zwischen 13,5 % und 6,5 %. Seit 2004 nimmt die Zahl der Arbeitslosen jährlich im Durchschnitt um ca. 6 Personen ab. Dies resultiert jedoch auch aus der sinkenden Einwohnerzahl der Altersgruppe 15 – 25-Jähriger.

Tabelle 16: Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre innerhalb der Altersgruppe der 15-25-Jährigen in Friedland

Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre innerhalb der Altersgruppe der 15-25-Jährigen in Friedland																	Entwicklung	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Arbeitslose unter 25 Jahre ^{c)}	144	122	117	73	83	59	72	53	54	50	51	43	54	32	25	26	25	-119
Einwohner in der Altersgruppe 15-25 Jahre ²	1068	994	907	802	735	621	561	591	526	469	451	453	464	427	375	409	384	-684
Anteil der Arbeitslosen an der Gruppe der 15-25-jährigen Einwohner in %	13,5%	12,3%	12,9%	9,1%	11,3%	9,5%	12,8%	9,0%	10,3%	10,7%	11,3%	9,5%	11,6%	7,5%	6,7%	6,4%	6,5%	17,4%

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst und Glienke, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) mit rückwirkender Eintragung der EWZ bis Basisjahr 2004

Hinweis: Im Jahr 2017 wurde die Anzahl der EW in der Altersgruppe 15-25 Jahre korrigiert (rot markiert)

1.14 Anteil der ALG II-Empfänger an den Arbeitslosen je 1.000 Einwohner

Tabelle 17: Anteil der ALG II-Empfänger an den Arbeitslosen je 1.000 Einwohner in Friedland

Anteil der ALG II-Empfänger an den Arbeitslosen je 1.000 EW in Friedland ^{c)}																	Entwicklung seit 2005	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	absolut
Einwohner		8.885	8.539	7.688	7.579	7.357	7.282	7.159	7.009	6.892	6.930	6.919	6.791	6.617	6.655	6.493	6.443	-2.442
Arbeitslose		1.305	1.229	1.005	923	804	821	746	773	727	688	636	620	546	714	429	428	-877
ALG II Empfänger		655	472	414	692	674	634	572	600	560	544	514	514	423	362	429	428	-227
Anteil der ALG II Empfänger an den Arbeitslosen je 1000 EW		73,7%	55,3%	53,9%	91,3%	91,6%	87,1%	79,9%	85,6%	81,3%	78,5%	74,3%	75,7%	63,9%	54,4%	66,1%	66,4%	

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst und Glienke, sowie Genzkow (Eingemeindung 2019) mit rückwirkender Eintragung der EWZ bis Basisjahr 2004 - hier bis 2005

Der Anteil der ALG II-Empfänger an den Arbeitslosen hat seit 2005 absolut um 227 Personen abgenommen.

1.15 entfällt

2) Daten des statistischen Landesamtes M-V von 2004 bis 2013, da in Friedland nur Daten in der Altersgruppe 16-19Jahre erfasst wurden – erst ab 2014

3) Datenkorrektur nach Angaben des Statistischen Landesamtes M-V

1.16 Kaufkraftentwicklung

Der allgemeine Trend einer positiven Kaufkraftentwicklung im Zeitraum 2005 bis 2020 von Bund und Land trifft für die Stadt Friedland ebenfalls zu. Die Kaufkraft in Friedland hat sich im vergangenen Jahr 2020 zum Jahr 2007 um 6.424 € auf 19.661 €/EW verbessert. Im Vergleich zur Kaufkraft im Land Mecklenburg-Vorpommern (20.554 €) liegt die Kaufkraft in Friedland 11% niedriger.

Der Abstand zur Kaufkraft der gesamten Bundesrepublik (23.844 €) hat sich im Jahr 2020 um 17,5 % verringert. Er betrug Ende 2020 82,5%, d.h. 17,5% weniger als der Bundesdurchschnitt.

Tabelle 18: Kaufkraftentwicklung 2005 – 2020

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	[7]	[8]
Jahr	Deutschland		Mecklenburg-Vorpommern		Stadt Friedland		
	Kaufkraft je Einwohner [EUR]	Kaufkraftniveau je Einwohner [BRD = 100]	Kaufkraft je Einwohner [EUR]	Kaufkraftniveau je Einwohner [BRD = 100]	Kaufkraft je Einwohner [EUR]	Kaufkraftniveau je Einwohner [BRD = 100]	Kaufkraft je Einwohner von [4] in %
2005	17.348	100,0%	13.402	77,3%			
2006	18.110	100,0%	13.803	76,2%			
2007	18.528	100,0%	14.458	78,0%	13.237	71,4%	91,6%
2008	19.112	100,0%	15.131	79,2%	13.045	68,3%	86,2%
2009	19.240	100,0%	15.339	79,7%	13.302	69,1%	86,7%
2010	19.509	100,0%	16.032	82,2%	13.366	68,5%	83,4%
2011	20.154	100,0%	16.487	81,8%	13.747	68,2%	83,4%
2012	20.014	100,0%	16.688	83,4%	14.313	71,5%	85,8%
2013	21.220	100,0%	17.454	82,3%	15.630	73,7%	89,5%
2014	21.179	100,0%	17.691	83,5%	0		
2015	21.266	100,0%	18.189	85,5%	15.857	74,6%	87,2%
2016	21.720	100,0%	18.438	84,9%	16.091	74,1%	87,3%
2017	22.369	100,0%	19.101	85,4%	16.829	75,2%	88,1%
2018	23.089	100,0%	19.730	85,5%	17.708	76,7%	89,8%
2019	23.887	100,0%	20.555	86,1%	18.610	77,9%	90,5%
2020	23.844	100,0%	20.554	86,2%	19.661	82,5%	95,7%
Entwicklung seit 2007	5.316		6.096	8,2%	6.424	11,0%	4,1%

Datenquelle: Michael Bauer Research GmbH Nürnberg, Wimes GbR von der BBE Handelsberatung GmbH München

Hinweis:

Die roten Zahlen sind Nachkorrekturen der Jahre. Da wurden die Daten von der Wimes GbR (s. Quellenangabe) in 2021 zur Verfügung gestellt.

2. Wohnungswirtschaft

2.1 Entwicklung Wohnungsbestand

Der Gesamtwohnungsbestand in der Stadt Friedland umfasst zum Ende 2020 3.956 WE. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 hat sich der Wohnungsbestand erhöht. In 2019 wurden 15 Wohneinheiten abgerissen. Es entstanden in Berichtsjahr Wohngebäude als Einfamilienhäuser. Eine Gewerbeeinheit in der Innenstadt wurde zu einer Wohneinheit umgenutzt.

Tabelle 19: Entwicklung Wohnungs- und Gebäudebestand Gesamtstadt

Wohnungs- und Gebäudebestand Gesamtstadt Friedland																		
	2004 ⁴	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ⁵	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Entwicklung 2008 - 2020
Bestand an Wohnungen	2.057	3.833	3.838	3.779	3.892	3.904	3.849	3.815	3.785	3.764	4.032	4.006	3.986	3.959	3.959	3.944	3.956	64
Bestand an Gebäuden					1355	1359	1358	1359	1363	1367	1543	1546	1548	1551	1554	1557	1567	212

Das Rückbauziel gemäß der 1. Fortschreibung des ISEK 2005 umfasste bis Ende 2020 den Rückbau von 381 WE⁶. Bis Ende 2017 wurden mit 322 WE Rückbau nur 84,5% des geplanten Rückbauzieles für die Gesamtstadt realisiert. In 2018 wurden keine Rückbaumaßnahmen durchgeführt. Das Rückbauziel des ISEK 2005 konnte auch in 2020 nicht erreicht werden.

Die Wohnungen verteilen sich in 1.568 Gebäuden; die Anzahl der Gebäude im Vergleich zum Vorjahr höher. Es wurden im Berichtsjahr 11 Gebäude als Einfamilienhäuser neu gebaut und eine Gewerbeeinheit als Wohnung umgenutzt. Ein Gebäude wurde als Ersatzneubau (EFH) errichtet. Aussagekräftigere Vergleiche zu früheren Jahren sind auf Grund der im Jahr 2012 aktualisierten Datenlage kaum möglich.

Tabelle 20: Unterteilung des Gebäudebestandes nach Gebäudetyp in der Gesamtstadt Friedland

Gebäudebestand nach Gebäudetyp Gesamtstadt Friedland (Anzahl Gebäude) ⁷																		
	2008 ⁴		2009		2010 ⁸		2011		2012		2013		2014		2015			
Einfamilienhaus EH	785	57,9%	787	57,9%	788	58,0%	791	58,2%	797	58,5%	802	58,7%	927	60,1%	929	60,1%		
Doppelhaus DH	174	12,8%	174	12,8%	174	12,8%	174	12,8%	174	12,8%	174	12,7%	203	13,2%	203	13,1%		
Reihenhaus RH	64	4,7%	64	4,7%	64	4,7%	64	4,7%	64	4,7%	64	4,7%	77	5,0%	77	5,0%		
Mehrfamilienhaus MFH	251	18,5%	254	18,7%	253	18,6%	252	18,5%	250	18,3%	249	18,2%	258	16,7%	258	16,7%		
Wohn- und Geschäftshäuser	81	6,0%	79	5,8%	78	5,7%	77	5,7%	77	5,6%	77	5,6%	77	5,0%	78	5,0%		
Sonstige			1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%		
gesamt	1355	100%	1359	100%	1358	100%	1359	100%	1363	100%	1367	100%	1543	100%	1546	100%		
		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2008 - 2020						
Einfamilienhaus EH		931	60,1%	936	60,3%	939	60,4%	941	60,4%	952	60,7%	167	78,4%					
Doppelhaus DH		203	13,1%	203	13,1%	203	13,1%	203	13,0%	203	12,9%	29	13,6%					
Reihenhaus RH		77	5,0%	77	5,0%	77	5,0%	77	4,9%	77	4,9%	13	6,1%					
Mehrfamilienhaus MFH		258	16,7%	257	16,6%	257	16,5%	257	16,5%	257	16,4%	6	2,8%					
Wohn- und Geschäftshäuser		78	5,0%	77	5,0%	77	5,0%	78	5,0%	78	5,0%	-3	-1,4%					
Sonstige		1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,1%	1	0,5%					
gesamt		1548	100%	1551	100%	1554	100%	1557	100%	1568	100%	213	100%					

4) Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

5) Korrektur des Bestandes 2010 gegenüber 2009 wegen fehlerhafter Daten

6) Interpolation des geplanten Rückbaus zwischen 2015 und 2020

7) Nachträgliche Korrektur der Datenerfassung – Schwanbecker Straße 18 mit 6WE: bisher DH, neu MFH

8) Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

Tabelle 21: Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Gebäudetyp in der Gesamtstadt

Wohnungsbestand nach Gebäudetyp Gesamtstadt Friedland (in WE) ⁹																
	2008 ¹⁰		2009		2010 ¹¹		2011		2012		2013		2014 ¹²		2015	
Einfamilienhaus EH	821	21,1%	823	21,1%	824	21,4%	827	21,7%	833	22,0%	838	22,3%	967	24%	968	24,2%
Doppelhaus DH	214	5,5%	214	5,5%	214	5,6%	214	5,6%	214	5,7%	214	5,7%	272	6,7%	272	6,8%
Reihenhaus RH	68	1,7%	68	1,7%	68	1,8%	68	1,8%	68	1,8%	68	1,8%	106	2,6%	106	2,6%
Mehrfamilienhaus MFH	2.337	60,0%	2.372	60,8%	2.366	61,5%	2.331	61,1%	2.293	60,6%	2.267	60,2%	2.309	57,3%	2.279	56,9%
Wohn- und Geschäftshäuser	451	11,6%	426	10,9%	376	9,8%	374	9,8%	376	9,9%	376	10,0%	377	9,4%	380	9,5%
Sonstige	1		1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%
gesamt	3.892	100%	3.904	100%	3.849	100%	3.815	100%	3.785	100%	3.764	100%	4.032	100%	4.006	100%

	2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2008 - 2020	
Einfamilienhaus EH	970	24,3%	978	24,7%	978	24,7%	980	24,8%	991	25,1%	170	265,6%
Doppelhaus DH	272	6,8%	273	6,9%	273	6,9%	273	6,9%	273	6,9%	59	92,2%
Reihenhaus RH	106	2,7%	106	2,7%	106	2,7%	106	2,7%	106	2,7%	38	59,4%
Mehrfamilienhaus MFH	2.257	56,6%	2.223	56,2%	2.223	56,2%	2.217	56,2%	2.217	56,0%	-120	-187,5%
Wohn- und Geschäftshäuser	380	9,5%	378	9,5%	378	9,5%	367	9,3%	368	9,3%	-83	-129,7%
Sonstige	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	0	0,0%
gesamt	3.986	100%	3.959	100%	3.959	100%	3.944	100%	3.956	100%	64	100%

Tabelle 22: Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Sanierungsstand in der Gesamtstadt

Wohnungsbestand nach Sanierungsstand Gesamtstadt Friedland (in WE)																
	2008 ⁸		2009		2010 ⁹		2011		2012		2013		2014 ¹²		2015	
Neubau	472	12,1%	504	12,9%	512	13,3%	515	13,5%	522	13,8%	527	14,0%	554	13,7%	558	13,9%
vollsaniert	1657	42,6%	1657	42,4%	1632	42,4%	1599	41,9%	1576	41,6%	1576	41,9%	1608	39,9%	1610	40,2%
teilsaniert	682	17,5%	682	17,5%	685	17,8%	685	18,0%	685	18,1%	685	18,2%	851	21,1%	844	21,1%
unsaniert	590	15,2%	570	14,6%	529	13,7%	525	13,8%	512	13,5%	486	12,9%	506	12,5%	481	12,0%
keine Angaben	491	12,6%	491	12,6%	491	12,8%	491	12,9%	490	12,9%	490	13,0%	513	12,7%	513	12,8%
gesamt	3.892	100%	3.904	100%	3.849	100%	3.815	100%	3.785	100%	3.764	100%	4.032	100,0%	4.006	100%

	2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2008 - 2020	
Neubau	564	14,1%	569	14,4%	570	14,4%	575	14,6%	586	14,8%	114	178,1%
vollsaniert	1612	40,4%	1580	39,9%	1580	39,9%	1580	40,1%	1580	39,9%	-77	-120,3%
teilsaniert	864	21,7%	858	21,7%	857	21,6%	880	22,3%	881	22,3%	99	310,9%
unsaniert	439	11,0%	445	11,2%	445	11,2%	402	10,2%	402	10,2%	-188	-294%
keine Angaben	507	12,7%	507	12,8%	507	12,8%	507	12,9%	507	12,8%	16	25,0%
gesamt	3.986	100%	3.959	100%	3.959	100%	3.944	100%	3.956	100%	64	100%

8) Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

9) Nachträgliche Korrektur der Datenerfassung – Schwanbecker Straße 18 mit 6WE: bisher DH, neu MFH

10) Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

11) Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhaft

12) Durch Eingemeindung 2014 von den OL Eichhorst und Glienke höhere WE Anzahl ab 2014 f. Gesamtstadt Friedland b. DH / RH, sowie bei Neubau / keine Angaben

Tabelle 23: Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Eigentümerstruktur in der Gesamtstadt

Wohnungsbestand nach Eigentümerstruktur Gesamtstadt Friedland (in WE)																
	2008 ⁸		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015	
Privateigentum	2.198	56,5%	2.230	57,1%	2.181	56,7%	2.183	57,2%	2.190	57,9%	2.193	58,3%	2.417	59,9%	2.445	61,0%
WGF Wohnungs GmbH Friedland	959	24,6%	939	24,1%	933	24,2%	933	24,5%	896	23,7%	896	23,8%	873	21,7%	873	21,8%
FRIWO Friedländer Wohnungsgenossenschaft	687	17,7%	687	17,6%	687	17,8%	651	17,1%	651	17,2%	627	16,7%	686	17,0%	664	16,6%
Stadt Friedland	44	1,1%	44	1,1%	44	1,1%	44	1,2%	44	1,2%	44	1,2%	44	1,1%	12	0,3%
Deutsche Bahn AG	3	0,1%	3	0,1%	3	0,1%	3	0,1%	3	0,1%	3	0,1%	3	0,1%	3	0,1%
LK MST	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%
Gemeinde ¹³													8	0,2%	8	0,2%
gesamt	3.892	100%	3.904	100%	3.849	100%	3.815	100%	3.785	100%	3.764	100%	4.032	100%	4.006	100%
	2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2008 - 2020					
Privateigentum	2.447	61,4%	2.452	61,9%	2.452	61,9%	2.463	62,4%	2.474	62,5%	276	4,3%				
WGF Wohnungs GmbH Friedland	853	21,4%	851	21,5%	851	21,5%	825	20,9%	826	20,9%	-133	-2,1%				
FRIWO Friedländer Wohnungsgenossenschaft	662	16,6%	632	16,0%	632	16,0%	632	16,0%	632	16,0%	-55	-0,9%				
Stadt Friedland	12	0,3%	12	0,3%	12	0,3%	12	0,3%	12	0,3%	-32	-0,5%				
Deutsche Bahn AG	3	0,1%	3	0,1%	3	0,1%	3	0,1%	3	0,1%	0	0,0%				
LK MST	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%	0	0,0%				
Gemeinde ¹³	8	0,2%	8	0,2%	8	0,2%	8	0,2%	8	0,2%	8	0,1%				
gesamt	3.986	100%	3.959	100%	3.959	100%	3.944	100%	3.956	100%	64	1%				

Zum Baujahr und zu Größen (m²) liegen die Angaben nur sehr unvollständig vor.

8) Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

9) Nachträgliche Korrektur der Datenerfassung – Schwanbecker Straße 18 mit 6WE: bisher DH, neu MFH

11) Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhaft

12) Durch Eingemeindung 2014 von den OL Eichhorst und Glienke höhere WE Anzahl ab 2014 f. Gesamtstadt Friedland b. DH / RH, sowie bei Neubau / keine Angaben

13) zusätzliche Auflistung WE-Bestand „Gemeinde“ durch Eingemeindung 2014 von Eichhorst und Glienke, Erfassung erst ab 2014

2.2 Anteil der neu gebauten Wohnungen

Eine Neuerrichtung von Wohnungen auf Abrissflächen in der Stadt Friedland erfolgte seit 2001 nur an einem Standort (27 WE R.-Breitscheid-Str.1 „Kopfbau“ Innenstadt 2, Lückenschließung in 2009). Mit dem städtebaulichen Rahmenplan Friedland „Innenstadt“ Fortschreibung 2010 ist die Wiederbebauung eines Teils der Abrissflächen konzipiert; ein Zeithorizont konnte dafür nicht ausgewiesen werden.

Tabelle 24: Anteil der neu gebauten Wohnungen nach Eigentümer am Gesamtwohnungsbestand in Friedland

Anteil der neu gebauten Wohnungen nach Eigentümer am Gesamtwohnungsbestand in Friedland																					
	2008 ¹¹			2009			2010			2011			2012			2013			2014		
	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %
Privateigentum	2.198	4	0,2%	2.230	32	1,4%	2.181	1	0,0%	2.183	7	0,3%	2.190	6	0,3%	2.193	5	0,2%	2.417	6	0,2%
WGF Wohnungs GmbH Friedland	959			939			933			933			896			896			873		
FRIWO Friedländer Wohnungsgenos- senschaft	687			687			687			651			651			627			686		
Stadt Friedland	44			44			44			44			44			44			44		
Deutsche Bahn AG	3			3			3			3			3			3			3		
LKMST	1			1			1			1			1			1			1		
Gemeinde ¹³																			8		
gesamt	3.892	4	0,1%	3.904	32	0,8%	3.849	1	0,0%	3.815	7	0,2%	3.785	6	0,2%	3.764	5	0,1%	4.032	6	0,1%
	2015			2016			2017			2018			2019			2020			Entwicklung 2008 - 2020		
	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neu- bau in WE	Anteil an gesamt in %	Neubau WE	in %	
Privateigentum	2.445	2	0,1%	2.447	4	0,2%	2.452	4	0,2%	2.452	4	0,2%	2.463	5	0,2%	2.474	11	0,4%	91	3,8%	
WGF Wohnungs GmbH Friedland	873			853			851			851			825			826					
FRIWO Friedländer Wohnungsgenos- senschaft	664			662			632			632			632			632					
Stadt Friedland	12			12			12			12			12			12					
Deutsche Bahn AG	3			3			3			3			3			3					
LKMST	1			1			1			1			1			1					
Gemeinde ¹³	8			8			8			8			8			8					
gesamt	4.006	2	0,05%	3.986	4	0,10%	3.959	4	0,10%	3.959	4	0,10%	3.944	5	0,13%	3.956	11	0,28%	91	2,33%	

¹¹⁾ Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhaft

¹³⁾ zusätzliche Auflistung WE-Bestand „Gemeinde“ durch Eingemeindung 2014 von den OL Eichhorst und Glienke, Erfassung erst ab 2014

Tabelle 25: Anteil der neu gebauten Wohnungen nach Gebäudetyp am Gesamtwohnungsbestand in Friedland

Anteil der neu gebauten Wohnungen nach Gebäudetyp am Gesamtwohnungsbestand in Friedland ¹⁴																					
	2008 ¹⁵			2009			2010 ¹⁶			2011			2012			2013			2014 ¹²		
	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %
Einfamilienhaus EH	821	4	0,5%	823	2	0,2%	824	1	0,1%	827	3	0,4%	833	6	0,7%	838	5	0,6%	967	6	0,6%
Doppelhaus DH	214			214			214			214			214			214			271		
Reihenhaus RH	68			68			68			68			68			68			107		
Mehrfamilienhaus MFH	2.337			2.372	30	1,3%	2.366			2.331	4	0,2%	2.293			2.267			2.309		
Wohn- und Geschäftshaus	451			426			376			374			376			376			377		
Sonstige	1			1			1			1			1			1			1		
gesamt	3.892	4	0,1%	3.904	32	0,8%	3.849	1	0,0%	3.815	7	0,2%	3.785	6	0,2%	3.764	5	0,1%	4.032	6	0,6%
Entwicklung 2008 - 2020																					
	2015			2016			2017			2018			2019			2020			Entwicklung 2008 - 2020		
	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	gesamt in WE	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	Neubau in WE	Anteil an gesamt in %	
Einfamilienhaus EH	968	2	0,2%	970	4	0,4%	978	4	0,4%	978	4	0,4%	980	5	0,5%	991	11	1,1%	57	6,2%	
Doppelhaus DH	271			272			273			273			273			273					
Reihenhaus RH	107			106			106			106			106			106					
Mehrfamilienhaus MFH	2.279			2.257			2.223			2.223			2.217			2.217			34	1,4%	
Wohn- und Geschäftshaus	380			380			378			378			367			368	1	0,3%	1	0,3%	
Sonstige	1			1			1			1			1			1					
gesamt	4.006	2	0,2%	3.986	4	0,4%	3.959	4	0,4%	3.959	4	0,4%	3.944	5	0,5%	3.956	12	1,4%	88	5,4%	

Im Berichtsjahr wurden 11 Einfamilienhäuser (eines als Ersatzneubau) in Friedland errichtet. Davon befinden sich 10 Gebäude in den Ortslagen. Ein Wohnhaus wurde als Lückenschliessung im Sanierungsgebiet „Innenstadt“ errichtet.

2.3 Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen

Tabelle 26: Größe der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Baujahr in Friedland

Größe der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Baujahr in Friedland																	
	2004		2007		2008 ¹⁸		2009		2010 ¹⁹		2011		2012		2013		
	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	
bis 1914					3											2	
1915 - 1948							1	114,86				5					
1949 - 1959													3	524,27			
1960 - 1989	30	1.693,93	58	3.222,38								36	1.967,94	24	1.689,60	24	1.436,64
1989 / 1990							20	671,90									
1990-2000																	
nach 2001																	
gesamt	30	1.693,93	58	3.222,38	3	0,00	21	786,76	0	0,00	41	1.967,94	37	2.213,87	26	1.436,64	
gesamt																	
	2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		gesamt		
	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	Rückbau in WE	Größe der rückge. WE m ²	
bis 1914			1		1										17	20	
1915 - 1948															6	114,86	
1949 - 1959															3	524,27	
1960 - 1989	24	1.515,15	24	1.436,64			30	1.739,60							250	1.702	
1989 / 1990					6	1.833,00					20	1.180,47			40	1.852,37	
1990-2000																	
nach 2001																	
gesamt	24	1.515,15	25	1.436,64	7	1.833,00	30	1.739,60	0	0,00	20	1.180,47	0	0,00	326	1.713,88	

¹²⁾ Durch Eingemeindung 2014 von den OL Eichhorst und Glienke höhere WE Anzahl ab 2014 f. Gesamtstadt Friedland b. DH / RH, sowie bei Neubau / keine Angaben

¹⁴⁾ Nachträgliche Korrektur der Datenerfassung – Schwanbecker Straße 18 mit 6WE: bisher DH, neu MFH

¹⁵⁾ Erfassungen des Wohnungsbestandes unvollständig

¹⁶⁾ Korrekturen der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

¹⁷⁾ Zugang an WE durch Ummutzung und Erweiterung R.- Breitscheid- Str. 104

¹⁸⁾ Erfassungen des Wohnungsbestandes unvollständig

¹⁹⁾ Korrekturen der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

²⁰⁾ Es liegen keine Angaben zur Größe der rückgebauten Wohnungen vor

Tabelle 27: Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Gebäudetyp am Gesamtwohnungsbestand in Friedland

Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Gebäudetyp am Gesamtwohnungsbestand in Friedland ²¹																					
	2008 ²²			2009			2010 ²³			2011			2012			2013			2014 ¹²		
	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %
EH / DH / RH	103	3	0,3%	105	1	0,1%	106			109			115			120			1345		
Mehrfamilienhaus MFH	2.337	10	0,4%	2.372	20	0,8%	2.366			2.331	41	1,8%	2.293	37	1,6%	2.267	26	1,1%	2.309	24	1,0%
Wohn- und Geschäftshaus	451			426			376			374			376			376			377		
Sonstige	1			1			1			1			1			1			1		
gesamt	3.892	13	0,3%	3.904	21	0,5%	3.849	0	0,0%	3.815	41	1,1%	3.785	37	1,0%	3.764	26	0,7%	4.032	24	0,60%

	2015			2016			2017			2018			2019			2020			Entwicklung 2008 - 2020	
	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	Rückbau/Abriss in WE	in %
EH / DH / RH	1346	1	0,1%	1348	1	0,1%	1357			1357			1359			1370			6	0,5%
Mehrfamilienhaus MFH	2.279	24	1,1%	2.257	16	0,7%	2.223	30	1,3%	2.223		0,0%	2.217	6	0,3%	2.217		0,0%	234	9,9%
Wohn- und Geschäftshaus	380			380			378			378			367	14	3,8%	368		0,0%	14	3,8%
Sonstige	1			1			1			1			1			1				
gesamt	4.006	25	0,6%	3.986	17	0,4%	3.959	30	0,8%	3.959	0	0,0%	3.944	20	0,5%	3.956	0	0,0%	254	6,5%

Tabelle 28: Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach dem Baujahr am Gesamtwohnungsbestand in Friedland

Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Baujahr am Gesamtwohnungsbestand in Friedland																								
	2004			2007			2008			2009			2010			2011			2012			2013		
	ges. in WE ²⁴	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE ²⁵	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE ²⁶	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %
bis 1944	483			436			499	13	2,6%	499			487			487			486	2	0,4%			
1945 - 1948	41			171			183	1	0,5%	182	1	0,5%	182			178	5 ²⁸	2,8%	178			178		
1949 - 1959	147			287			291			291			291			291			278	13	4,7%	278		
1960 - 1989	1307	30	2,3%	1400	58	4,1%	1409			1409			1403			1367	36	2,6%	1343	24	1,8%	1319	24	1,8%
1990 / 1991	231			231			231	20	9,5%	211	20	9,5%	211			211			211			211		
1990-2000	111			287			349			349			340 ²⁷			340			340			340		
nach 2001	6			131			185			168			168			171			178			183		
k. A.	31			836			795			795			767			770			740			740		
gesamt	2.357	30	1,3%	3.779	58	1,5%	3.892	13	0,3%	3.904	21	0,5%	3.849	0	0,0%	3.815	41	1,1%	3.755	37	1,0%	3.735	26	0,7%

	2014 ¹²			2015			2016			2017			2018			2019			2020			Entwicklung 2007 - 2020	
	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an gesamt in %	Rückbau/Abriss in WE	in %
bis 1944	519			518	1	0,2%	516	1	0,2%	516			516			516			516			17	3,4%
1945 - 1948	178			179 ²⁹			179			179			179			179			179			6	3,4%
1949 - 1959	278			278			278			278			278			278			278			13	4,7%
1960 - 1989	1296	24	1,9%	1266	24	1,9%	1266			1235	30	2,4%	1235			1235			1235			220	16,6%
1990 / 1991	211			211			195	16	8,2%	194	16	8,2%	194			174	20	11,5%	175		0,0%	56	29,2%
1990-2000	342			342			343			344			341			341			341				
nach 2001	189			191			194			198			202			207			218				
k. A.	1019			1021			1015			1015			1015			1015			1015				
gesamt	4.032	24	0,6%	4.006	25	0,6%	3.986	17	0,4%	3.959	30	0,8%	3.959	0	0,0%	3.944	20	0,5%	3.956	0	0,0%	312	8,1%

¹²⁾ Durch Eingemeindung 2014 von den OL Eichhorst und Glienke höhere WE Anzahl ab 2014 f. Gesamtstadt Friedland b. DH / RH, sowie bei Neubau / keine Angaben

²⁰⁾ Nachträgliche Korrektur der Datenerfassung – Schwanbecker Straße 18 mit 6WE: bisher DH, neu MFH

²¹⁾ Zugang an WE durch Umnutzung und Erweiterung R.- Breitscheid- Str. 104

²²⁾ Korrekturen der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

²³⁾ Unvollständige Datenerfassung

²⁴⁾ Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

²⁵⁾ Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

²⁶⁾ Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

²⁷⁾ Datenkorrektur Riemannstraße 21a, anstelle bisher 16WE neu 7WE

²⁸⁾ Datenkorrektur 2011 von 4 auf 5WE gemäß Zuarbeit der Stadt bei Rückbau Turmstraße

²⁹⁾ Datenkorrektur 2015 Pasewalker Straße 5 anstelle bisher 1WE neu 2WE

Tabelle 29: Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Eigentümer am Gesamtwohnungsbestand in Friedland

Anteil der rückgebauten und abgerissenen Wohnungen nach Eigentümer am Gesamtwohnungsbestand in Friedland																					
	2008 ³⁰			2009			2010			2011			2012			2013			2014		
	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %
Privateigentum	2.198	2	0,1%	2.230	0	0,0%	2.181			2.183	0	0,0%	2.190			2.193	2	0,1%	2.417		
WGF Wohnungs GmbH Friedland	959	10	1,0%	939	20	2,1%	933			933			896	37	4,1%	896			873	24	2,7%
FRIWO Friedländer Wohnungsgenossenschaft	687	6		687			687			651	36	5,5%	651			627	24	3,8%	686		
Stadt Friedland	44			44	1	2,3%	44			44			44			44			44		
Deutsche Bahn AG	3			3			3			3			3			3			3		
LK MST	1			1			1			1			1			1			1		
Gemeinde ¹³																			8		
gesamt	3.892	12	0,3%	3.904	20	0,5%	3.849	0	0,0%	3.815	36	0,9%	3.785	37	1,0%	3.764	26	0,7%	4.032	24	0,6%
Entwicklung 2008 - 2020																					
	2015			2016			2017			2018			2019			2020			Rückbau WE		in %
	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %	ges. in WE	Rückbau in WE	Anteil an ges. in %			
Privateigentum	2.445	1	0,0%	2.447	1	0%	2.452			2.452			2.463			2.474			6	0,3%	
WGF Wohnungs GmbH Friedland	873			853	16	2%	851			851			825	20	2%	826		0%	127	14,4%	
FRIWO Friedländer Wohnungsgenossenschaft	664	24	3,6%	662			632	30	5%	632		0%	632			632			120	18%	
Stadt Friedland	12			12			12			12			12			12			1	2,3%	
Deutsche Bahn AG	3			3			3			3			3			3					
LK MST	1			1			1			3			1			1					
Gemeinde ¹³	8			8			8			8			8			8					
gesamt	4.006	25	0,6%	3.986	17	0,4%	3.959	30	0,8%	3.961	0	0,0%	3.944	20	0,5%	3.956	0	0,0%	254	5,8%	

Seit 2002³¹ wurden insgesamt 342 WE in 20 Gebäuden / Gebäudesektionen abgerissen bzw. außer Betrieb genommen (Hinweis: ohne den OL Eichhorst, da keine Angabe zu Anzahl an rückgebauten Wohnungen 2014), das sind 10,2% des Gesamtwohnungsbestandes 2002³², davon 250 WE (7,5%) in der Innenstadt, 78 WE (2,3%) in der Bahnhofsvorstadt und 14 WE (0,4%) in der OL Schwanbeck.

Der geplante geschossweise Rückbau des Marktquartiers ist im Jahr 2013 mit dem Wohnblock Rudolf-Breitscheid-Straße 23-26 begonnen worden; die Wohnblöcke Rudolf-Breitscheid-Straße 15-18 und 19-22 wurden bis Ende 2015 fertiggestellt. Der Teilabriss des Wohnblockes Riemannstraße 64-66 ist Anfang 2016 fertiggestellt worden. In der Bahnhofsvorstadt wurde 2017 ein Wohnblock in der Jahnstraße 8-10 mit 30 WE abgerissen. Im Jahr 2019 sind wurden insgesamt 20 WE im Marktquartier abgerissen. Es sind 6 WE in der Rudolf-Breitscheid-Str. 13 und insgesamt 14 WE am Markt 1-3 durch einen Teilrückbau der oberen Geschosse abgerissen wurden.

Im Berichtsjahr erfolgte kein Rückbaubzw. Abriss.

¹³) zusätzliche Auflistung WE-Bestand „Gemeinde“ durch Eingemeindung 2014 von den OL Eichhorst und Glienke, Erfassung erst ab 2014

³⁰) Erfassungen des Wohnungsbestandes unvollständig

³¹) Für das Jahr 2001 liegen keine Wohnungsdaten vor

³²) Laut dem ISEK 2002 umfasste der WE-Bestand Mai 2002 = 3.330 WE

2.4 Entwicklung Wohnungsleerstand

Der Wohnungsleerstand in der Stadt Friedland umfasst im Berichtsjahr 434 WE = rund 11 % des Gesamtwohnungsbestandes, im Vorjahr 2019 standen 430 WE = ca. 10,9 % leer.

Tabelle 30: Leerstandsentwicklung an Wohnungen in der Gesamtstadt seit 2001

Leerstandsentwicklung an Wohnungen in der Gesamtstadt (in WE)										
	2001 ³³	2004 ³⁴	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ³⁵	2011	2012
Bestand an Wohnungen	2.101	2.057	3.833	3.838	3.779	3.892	3.904	3.849	3.815	3.785
Leerstand an Wohnungen	324	330	489	490	456	418	376	405	353	375
Anteil des Leerstandes	15,4%	16,0%	12,8%	12,8%	12,1%	10,7%	9,6%	10,5%	9,3%	9,9%
	2013	2014 ¹²	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Entwicklung 2001 - 2020	
Bestand an Wohnungen	3.764	4.032	4.006	3.986	3.959	3.959	3.944	3.956	1855	
Leerstand an Wohnungen	376	379	361	358	366	409	430	434	110	
Anteil des Leerstandes	10,0%	9,4%	9,0%	8,98%	9,24%	10,33%	10,90%	10,97%	-4,5%	

Tabelle 31: Anteil der leerstehenden Wohnungen in Wohngebäuden nach Gebäudetyp in der Gesamtstadt seit 2001

Anteil der leerstehenden Wohnungen in Wohngebäuden nach Gebäudetyp in der Gesamtstadt (in WE)																
	2001		2004 ²⁹		2005		2007		2009		2011		2012		2013	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
EH / DH / RH ³⁶	2	0,562	2	0,606	16	3,3	16	3,5	17	4,52	17	4,8	17	4,533	17	4,5
Mehrfamilienhaus MFH	318	89,33	324	98,18	390	79,75	353	77,41	286	76,06	277	78,47	289	77,07	287	76,3
Wohn- und Geschäftshaus	4	1,124	4	1,212	82	16,77	86	18,86	73	19,41	59	16,71	69	18,4	72	19,15
Sonstige ³⁶	32	8,989	0	0	1	0,204	1	0,219	0	0	0	0	0	0	0	0
Leerstand an WE gesamt	356	100	330	100	489	100	456	100	376	100	353	100	375	100	376	100
	2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2001 - 2020	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	
EH / DH / RH ³⁶	33	8,707	32	8,864	32	8,94	32	8,74	32	7,82	32	7,44	32	7,37	30	
Mehrfamilienhaus MFH	274	72,3	267	73,96	260	72,63	264	72,13	299	73,11	332	77,21	339	78,11	21	
Wohn- und Geschäftshaus	72	19	62	17,17	66	18,44	70	19,13	78	19,07	66	15,35	63	14,52	59	
Sonstige ³⁶	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-32	
Leerstand an WE gesamt	379	100	361	100	358	100	366	100	409	100	430	100	434	100	78	

Es liegen keine Angaben zum Leerstand zu 632 Gebäuden mit 772 WE (19,5% des Gesamtwohnungsbestandes) vor. Dies betrifft vorrangig die Stadtteile 4.1, 4.2, 5 und 6 (fast ausschließlich in EFH, DH und RH in privatem Eigentum). Von einer umfassenden Erhöhung der Leerstandsquote bei vollständiger Datenerfassung kann nicht ausgegangen werden.

¹²⁾ Durch Eingemeindung 2014 von den OL Eichhorst und Glienke höhere WE Anzahl ab 2014 f. Gesamtstadt Friedland b. DH / RH, sowie bei Neubau / keine Angaben

²⁹⁾ Datenkorrektur 2011 von 4 auf 5 WE gemäß Zuarbeit der Stadt bei Rückbau Turmstraße

³³⁾ Datenkorrektur 2016 falsche Angabe Anzahl Bestand und Leerstand Wohnungen, im Jahr 2001/2004 unvollständige Datenerfassung dadurch geringe Anzahl WE zu Folgejahren

³⁴⁾ Datenkorrektur 2011 von 4 auf 5 WE gemäß Zuarbeit der Stadt bei Rückbau Turmstraße 5, im Jahr 2001/2004 unvollständige Datenerfassung dadurch geringe Anzahl WE zu Folgejahren

³⁵⁾ Datenkorrektur Riemannstraße 21a, anstelle 16 WE neu 7 WE

³⁶⁾ ergänzende Datenerfassung seit 2014 zu Wohnungsleerstand von DHH, RHH, sowie Wohnen im Seniorenpark (kein Leerstand) unter Sonstiges

Tabelle 32: Anteil der leerstehenden Wohnungen in Wohngebäuden nach Baujahr in der Gesamtstadt

Anteil der leerstehenden Wohnungen nach Baujahr in der Gesamtstadt (in WE)																		
	2001		2004 ²⁹		2005		2007		2008		2009		2011		2012		2013	
	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
bis 1914	63	17,7	51	15,5	69	14,1	78	17,1	89	21,3	89	23,7	89	25,2	89	23,7	88	23,4
1915 - 1948	12	3,4	12	3,6	11	2,2	11	2,4	10	2,4	10	2,7	10	2,8	11	2,9	11	2,9
1949 - 1959	24	6,7	4	1,2	8	1,6	8	1,8	10	2,4	11	2,9	16	4,5	6	1,6	7	1,9
1960 - 1989	183	51,4	207	62,7	259	53,0	207	45,4	186	44,6	153	40,7	132	37,4	150	40,0	147	39,1
1990 / 1991	38	10,7	51	15,5	81	16,6	72	15,8	72	17,3	62	16,5	58	16,4	72	19,2	76	20,2
1990-2000							12	2,6	9	2,2	9	2,4	9	2,5	9	2,4	9	2,4
nach 2001			0		0		0		0		0		0		0		0	
k. A.	4	1,1	5	1,5	61	12,5	68	14,9	41	9,8	42	11,2	39	11,0	38	10,1	38	10,1
gesamt	356 ³⁷	100,0	330	100,0	489	100,0	456	100,0	417	100,0	376	100,0	353	100,0	375	100,0	376	100,0

	2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2001 - 2020	
	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %												
bis 1914	90	23,7	89	24,7	86	24,0	86	23,5	89	21,8	87	20,2	90	20,7	27	3,0
1915 - 1948	10	2,6	10	2,8	10	2,8	10	2,7	12	2,9	15	3,5	16	3,7	4	0,3
1949 - 1959	6	1,6	7	1,9	7	2,0	9	2,5	6	1,5	9	2,1	10	2,3	-14	-4,4
1960 - 1989	131	34,6	127	35,2	124	34,6	119	32,5	142	34,7	177	41,2	179	41,2	-4	-1,2
1990 / 1991	79	20,8	65	18,0	62	17,3	63	17,2	73	17,8	54	12,6	54	12,4	16	1,8
1990-2000	9	2,4	8	2,2	8	2,2	8	2,2	9	2,2	10	2,3	8	1,8	8	1,8
nach 2001	0		0		0		0		0		0		0		0	0,0
k. A.	54	14,2	55	15,2	61	17,0	71	19,4	78	19,1	78	18,1	77	17,7	73	16,6
gesamt	379	100,0	361	100,0	358	100,0	366	100,0	409	100,0	430	100,0	434	100,0	100	9,0

Seit 2001 hat sich in der Stadt Friedland der Leerstand an Wohnungen von 430 WE im Berichtsjahr auf 434 WE um 4 WE erhöht, trotz der bisher erfolgten Rückbaumaßnahmen an den Wohnblöcken in der Innenstadt. Ohne die Rückbaumaßnahmen würde eine deutlich höhere Leerstandsquote (insbesondere in den Gebäuden in der industriellen Plattenbauweise) zu verzeichnen sein.

Den 6.504 Einwohnern Friedlands (mit Haupt- und Nebenwohnsitz) stehen am Ende des Jahres 2020 3.956 Wohnungen zur Verfügung. Bei der ermittelten Leerstandszahl von 434 WE ergibt sich Ende des Berichtsjahres für die Gesamtstadt daraus eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 1,85. Diese weicht von der mit der 1. Fortschreibung des ISEK 2005 Tabelle - Wohnungsbedarf in Friedland 2010 / 2015 / 2020 – ausgewiesene Haushaltsgröße von 2,25³⁸ im Jahr 2016 ab.

Der mit der 1. Fortschreibung des ISEK 2005 in der Tabelle - Wohnungsbedarf in Friedland 2010 / 2015 / 2020 - aufgezeigte zu erwartende Wohnungsleerstand prognostizierte für 2015 1.031 WE.

Die Abweichung zum realen Leerstand (434 WE zuzüglich 342 WE erfolgter Rückbau) kann zurückgeführt werden auf:

- zwischenzeitliche Korrektur der Bestandserfassung
- auf die nach wie vor unvollständige Leerstandserfassung
- auf die Veränderung des Wohnungsbestandes durch Eingemeindungen
- auf einen geringeren Neubauanteil als angenommen und
- evtl. eine geringere Haushaltsgröße.

²⁹⁾ Datenkorrektur 2011 von 4 auf 5 WE gemäß Zuarbeit der Stadt bei Rückbau Turmstraße
³⁷⁾ Unvollständige Datenerfassung
³⁸⁾ Interpolation zwischen den Jahren 2010 bis 2015

Tabelle 33: Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Eigentum in der Gesamtstadt

Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Eigentum in der Gesamtstadt und Anteil am Gesamtleerstand (in WE)														
	2008 ³⁹		2009		2010 ⁴⁰		2011		2012		2013		2014	
Privat	161	38,5%	161	42,8%	158	39,0%	156	44,2%	158	42,1%	157	41,8%	163	43,0%
WGF	113	27,0%	96	25,5%	109	26,9%	119	33,7%	92	24,5%	98	26,1%	84	22,2%
FRIWO	132	31,6%	107	28,5%	126	31,1%	64	18,1%	113	30,1%	109	29,0%	120	31,7%
Stadt Friedland	12	2,9%	12	3,2%	12	3,0%	14	4,0%	12	3,2%	12	3,2%	12	3,2%
Gemeinde ¹³													0	0,0%
gesamt	418	100%	376	100%	405	100%	353	100%	375	100%	376	100%	379	100%

	2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2008 - 2020	
Privat	169	46,8%	165	46,1%	176	48,1%	186	45,5%	186	43,3%	186	42,9%	25	208,3%
WGF	72	19,9%	51	14,2%	75	20,5%	98	24,0%	97	22,6%	100	23,0%	-16	####
FRIWO	118	32,7%	139	38,8%	113	30,9%	122	29,8%	144	33,5%	145	33,4%	12	100,0%
Stadt Friedland	2	0,6%	2	0,6%	2	0,5%	2	0,5%	2	0,5%	2	0,5%	-10	-83,3%
Gemeinde ¹³	0	0,0%	1	0,3%	0	0,0%	1	0,2%	1	0,2%	1	0,2%	1	8,3%
gesamt	361	100%	358	100%	366	100%	409	100%	430	100%	434	100%	12	100,0%

Tabelle 34: Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Sanierungsstand in der Gesamtstadt

Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Sanierungsstand in der Gesamtstadt (in WE)														
	2008 ⁴¹		2009		2010 ⁴²		2011		2012		2013		2014	
Neubau	9	2,2%	9	2,4%	9	2,2%	9	2,5%	9	2,4%	9	2,4%	10	2,6%
vollmodernisiert	125	29,9%	114	30,3%	131	32,3%	91	25,8%	86	22,9%	100	26,6%	110	29,0%
teilsaniert	78	18,7%	81	21,5%	93	23,0%	83	23,5%	97	25,9%	97	25,8%	80	21,1%
unsaniert	186	44,5%	152	40,4%	152	37,5%	150	42,5%	163	43,5%	150	39,9%	159	42,0%
k.A.	20	4,8%	20	5,3%	20	4,9%	20	5,7%	20	5,3%	20	5,3%	20	5,3%
gesamt	418	100,0%	376	100,0%	405	100,0%	353	100,0%	375	100,0%	376	100,0%	379	100%

	2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2008 - 2020	
Neubau	9	2,5%	9	2,5%	9	2,5%	10	2,4%	11	2,6%	9	2,1%	0	0,0%
vollmodernisiert	130	36,0%	130	36,3%	115	31,4%	129	31,5%	157	36,5%	161	37,1%	36	225,0%
teilsaniert	67	18,6%	73	20,4%	89	24,3%	106	25,9%	115	26,7%	115	26,5%	37	231,3%
unsaniert	135	37,4%	126	35,2%	133	36,3%	144	35,2%	127	29,5%	127	29,3%	-59	-368,8%
k.A.	20	5,5%	20	5,6%	20	5,5%	20	4,9%	20	4,7%	22	5,1%	2	12,5%
gesamt	361	100,0%	358	100,0%	366	100,0%	409	100,0%	430	100,0%	434	100,0%	16	100,0%

¹³) zusätzliche Auflistung WE-Bestand „Gemeinde“ durch Eingemeindung 2014 von den OL Eichhorst und Glienke, Erfassung erst ab 2014

³⁹) Unvollständige Datenerfassung

⁴⁰) Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

⁴¹) Unvollständige Datenerfassung

⁴²) Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

Tabelle 35: Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Stadtteilgebieten in der Gesamtstadt

Verteilung an Wohnungen nach Stadtteilgebieten mit Anteil am Gesamtleerstand (in WE)														
	2008 ⁴³		2009		2010 ⁴⁴		2011		2012		2013		2014	
Innenstadt (12)	269	64,4%	224	59,6%	250	61,7%	192	54,4%	232	61,9%	231	61,4%	217	57,3%
Bahnhofsvorstadt (BHV3)	87	20,8%	90	23,9%	93	23,0%	99	28,0%	81	21,6%	83	22,1%	84	22,2%
(dav. Stadtumbaugebiet BHV)	83	19,9%	86	22,9%	89	22,0%	95	26,9%	77	20,5%	79	21,0%	81	21,4%
Sonstiges Stadtgebiet (4,5,6,7)	62	14,8%	62	16,5%	62	15,3%	62	17,6%	62	16,5%	62	16,5%	78	20,6%
(dav. Ortslagen)	37	8,9%	36	9,6%	37	9,1%	37	10,5%	36	9,6%	36	9,6%	36	9,5%
k.A.														
gesamt (ohne sonstiges Stadtumbaugebiet + OL)	418	100%	376	100%	405	100%	353	100%	375	100%	376	100%	379	100%
	2015		2016		2017		2018		2019		2020		Entwicklung 2008 - 2020	
Innenstadt (12)	187	51,8%	177	49,4%	206	56,3%	236	57,7%	255	59,3%	257	59,2%	-12	-0,1%
Bahnhofsvorstadt (BHV3)	99	27,4%	107	29,9%	77	21,0%	82	20,0%	84	19,5%	84	19,4%	-3	0,0%
(dav. Stadtumbaugebiet BHV)	96	26,6%	104	29,1%	74	20,2%	79	19,3%	81	18,8%	81	18,7%	-2	-1,2%
Sonstiges Stadtgebiet (4,5,6,7)	75	20,8%	74	20,7%	83	22,7%	91	22,2%	91	21,2%	93	21,4%	31	6,6%
(dav. Ortslagen)	33	9,1%	27	7,5%	28	7,7%	27	6,6%	28	6,5%	27	6,2%	-10	-2,6%
k.A.														
gesamt (ohne sonstiges Stadtumbaugebiet + OL)	361	100%	358	100%	366	100%	409	100%	430	100%	434	100%	16	7%

⁴³⁾ Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

⁴⁴⁾ Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

3. Bau, Städtebau und Infrastruktur

3.1 Kindertagesstätten (Platzanzahl)

Der Bestand an Kindertagesplätzen der 3 Kindertageseinrichtungen (vorher 4 Kitas davon eine in Eichhorst) in der Stadt Friedland (alle drei Kitas in der Innenstadt) hat sich im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Es wurde im Jahr 2017 die Kita in Eichhorst geschlossen. Die 3 Kindertagesstätten verfügen über eine Kapazität von 219 Kita-Plätzen (im Vorjahr auch mit 219 Kita-Plätzen). Für die 318 Kinder im Alter bis 7 Jahre standen Ende des Jahres 2019 insgesamt ca. 69 Kindertagesplätze je 100 Kinder zur Verfügung.

In den Umlandgemeinden sind weitere 2 Kindertagesstätten vorhanden:
eine mit 28 Plätzen in Galenbeck (Gemeinde Galenbeck)
eine mit 48 Plätzen in Salow (Gemeinde Datzetal)

Hinweis: Durch die Eingemeindung von den Ortslagen Eichhorst (einschl. Jatzke und Liepen) und Glienke 2014 werden rechnerisch die Kita- und Hortplätze von Eichhorst rückwirkend bis 2008 eingerechnet, um eine Vergleichbarkeit der Daten zu erhalten.

3.2 Kindertagesstätten (Belegungsquote)

Die Auslastung der vorhandenen Kita-Plätze insgesamt einschließlich der Plätze bei Tagesmüttern in der Stadt Friedland liegt im Berichtsjahr 2020 bei 87,8 %, im Vorjahr lag die Auslastung bei 84,2%.

Tabelle 36: Kindertagesstätten – Entwicklung der Platzanzahl und Belegungsquote in Friedland

Kindertagesstätten - Entwicklung der Platzanzahl und Belegungsquote in Friedland c)													
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Platzkapazität Kita	220	245	245	245	245	238	241	235	233	223	219	219	219
Belegung Kita	229	240	240	230	234	220	228	213	201	202	187	185	192
Platzkapazität Tagesmutter	33	46	40	34	29	29	29	23	23	22	15	15	11
Belegung Tagesmutter	30	40	26	25	29	22	22	21	21	17	14	12	10
Platzkapazität gesamt	253	291	285	279	247	267	270	258	256	245	234	234	230
Belegung gesamt	259	280	266	230	263	242	250	234	222	219	201	197	202
Belegungsquote gesamt	102,4%	96,2%	93,3%	82,4%	106,5%	90,6%	92,6%	90,7%	86,7%	89,4%	85,9%	84,2%	87,8%

3.3 Schulhort (Platzanzahl)

Die 4 Kindertagesstätten (alle vier in der Innenstadt) verfügen über 181 Hortplätze. Im Jahr 2018 wurde ein neuer Schulhort die „Grundschulrübchen“ in der Friedländer Grundschule (Wollweberstr.) mit 22 Plätzen eröffnet.

3.4 Schulhort (Belegungsquote)

Von den 181 Hortplätzen werden 161 belegt (89 %). Damit stieg die Auslastungsquote zum Vorjahr um 2,8%.

Ein Vergleichswert kann nicht ermittelt werden, da die Kinder nur in der Altersgruppe 7 bis 16 Jahre erfasst wurden.

Tabelle 37: Schulhort – Entwicklung der Platzanzahl und Belegungsquote in Friedland

Kindertagesstätten - Entwicklung der Platzanzahl und Belegungsquote in Friedland c)													
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Platzkapazität Hort	136	131	131	131	131	143	143	143	141	133	159	159	181
Belegung Hort	109	117	122	115	124	134	124	131	136	130	140	137	161
Belegungsquote gesamt	80,1%	89,3%	93,1%	87,8%	94,7%	93,7%	86,7%	91,6%	96,5%	97,7%	88,1%	86,2%	89,0%

c) Ergänzung der Daten um die neu eingemeindeten OL Eichhorst (einschl. Jatzke + Liepen) und Glienke mit rückwirkender Eintragung der Kita-/Hortplätze bis 2008

3.5 Schulen (Kapazität und Auslastung)

Ende 2020 bestehen in Friedland wie im Vorjahr 2 Schulen (beide voll saniert):

die Kooperative Gesamtschule Friedland,

die Grundschule Friedland.

Darüber hinaus gibt es in Friedland ein Sonderpädagogisches Förderzentrum des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (mit 67 Schülern zum 31.12.2020).

Tabelle 38: Schulen – Entwicklung der Schülerzahlen in Friedland

Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen in Friedland														
	2005	2008	2009	2010	2011 ⁴⁵	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
DFK 0-2	30	30	35	33	27	27	28	28	36	35	31	32	31	31
Klassenstufe 1-4	187	251 ⁴⁶	242	254	230	219	229	231	265	259	250	273	273	263
Klassenstufe 5-10	450	450	567	551	600	617	610	645	677	692	674	633	631	624
Klassenstufe 11-12	183	256	92	93	86	75	102	86	85	96	108	104	87	107
Klassenstufe 13	73	73												
gesamt	923 ⁵¹	1060 ⁵¹	936	931	943	938	969	990	1063	1082	1063	1042	1022	1025

Die Schülerzahlen (einschl. der DFK Schüler) haben sich seit 2005 (andere Vergleichszahlen liegen nicht vor) von insgesamt 923⁵¹ Schülern auf 1.025 (+102 Schüler) Schüler im Berichtsjahr erhöht. Seit dem Jahr 2005 (bezogen auf das Berichtsjahr) ist ein Zugang in der Diagnose Förderklasse mit 1 Schüler, in den Klassenstufen 1-4 mit 76 Schülern und in der Klassenstufe 5-10 mit 174 Schülern zu verzeichnen. In der Klassenstufe 11-12 (13) ist dagegen ein Rückgang von 76 Schülern (73 Schülern in der 13. Klasse, Gesamt = 149 Schüler weniger) zu verzeichnen.

3.6 Schulabgänger

Tabelle 39: Schulabgänger in Friedland

Schulabgänger in Friedland														
	2005	2008 ⁴⁷	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Klasse 8 Hauptschule				1	1 ⁴⁸	-	-	-	5	5	4	1	0	0
Klasse 8 Realschule	-		8		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klasse 9 Realschule	-		5		2 5 ⁴⁹	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klasse 9 ohne Abschluss							1	-	-	5	4	2	0	9
Klasse 9 HS- Abschluss	-			1	9	9	9	10	7	11	12	2	3	4
Klasse 10 Qual. HS- Abschluss	-		16					2	-	-	-	2	1	2
Klasse 10 RS- Abschluss	10		-	24	25	38	38	27	39	41	42	38	31	60
Klasse 11 Abgang							1	2	6	4	4	6	4	8
Klasse 12 Abgang					4	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Klasse 12 Abitur	65		93	37	36	28	28	42	24	49	2	6	5	35
Klasse 12 ohne Abitur	-		-	2	3			1	1	3	37	47	40	2
gesamt	75		122	65	80 83 ⁵⁰	76	77	84	82	118	105	104	84	120

Die 12. Klasse ohne Abitur haben 2 Schüler verlassen. Desweiteren verließen im Berichtsjahr 4 Schüler die 9. Klasse mit HS- Abschluß, 60 Schüler die 10. Klasse mit RS-Abschluß und 35 Schüler die 12. Klasse mit Abitur. Während in der 11. Klasse insgesamt 8 Schüler ohne Abitur von der Schule gingen.

45) ohne Sonderschule

46) einschließlich Grundschule Brohm

47) für 2006 bis 2008 liegen keine Angaben zu den Schulabgängern vor

48) ohne Schulabschluss

49) ohne Abschluss / Abschluss Förderschule

50) ohne Förderschule / mit Förderschule

51) Zahlenkorrektur durch fehlerhafte Zusammenrechnung, neu Gesamt + Klasse 13

3.7 Sanierungsgrad Kitas, Hort und Schulen

Alle Kitas, Horteinrichtungen und die beiden Schulen in der Stadt Friedland sind voll saniert. Die beiden Kindertagesstätten in den Umlandgemeinden (Kotelow → Galenbeck und Salow → Gemeinde Datzetal) sind teilsaniert.

3.8 Denkmalgeschützte Gebäude

Der Bestand der denkmalgeschützten Gebäude hat sich seit 2007 nicht verändert, es gibt in Friedland 64 denkmalgeschützte Gebäude. Der Gesamtgebäudebestand Friedlands liegt nicht vor. Der Anteil am Gesamtgebäudebestand kann nicht dargestellt werden.

Von den 64 denkmalgeschützten Gebäuden befinden sich

- 25 Gebäude in der Innenstadt (Sanierungsgebiet) und 21 Gebäude in der Bahnhofsvorstadt (davon 8 Gebäude im Stadtumbaugebiet), 10 Gebäude im sonstigen Stadtgebiet und 8 Gebäude in den Ortslagen;
- sind 18 Gebäude Wohngebäude, 20 Gewerbeeinrichtungen, 19 Gebäude Gemeinbedarf und 7 Gebäude sonst. Nutzungen;
- sind 19 Gebäude voll saniert, 15 Gebäude teilsaniert, 23 Gebäude unsaniert, zu 7 Gebäuden liegen keine Angaben vor.

3.9 entfällt

Teil B - für die städtebaulichen Gesamtmaßnahmen

1. Demographie und Sozioökonomie

1.1 Bevölkerungsgewinn und –verlust

Insgesamt wohnten zum 31.12.2020 im Sanierungsgebiet (im Folgenden als Innenstadt bezeichnet, da identisch) 2.516 Menschen mit HWS und NWS (Vorjahr 2019: 2.562, HWS +NWS). Das sind 46 Personen weniger als im Jahr 2019. Davon wohnten im Berichtsjahr 1.564 Personen (HWS+NWS) im Plattenbaugebiet (-36, Vorjahr 2019: 1.600 EW) und 952 im Altstadtteil (-10, Vorjahr 2019: 962 EW).

Der Anteil der älteren Bevölkerung ab 66 Jahre ist in der Innenstadt nach wie vor höher als in der gesamten Stadt. Er ist im letzten Jahr um 1,4% zum Vorjahr (43,1%) gering gefallen und liegt mit 41,7 Prozent jedoch um 15,3% höher als Friedland gesamt mit 26,4 Prozent.

Der Saldo von Zuzug zu Fortzug ist im Plattenbaugebiet mit -16 Personen negativ (Vorjahr 2019 -14 EW). Im Altstadtgebiet setzte sich mit +4 Personen der positive Trend fort (Vorjahr 2018 +45). Innerhalb des Plattenbaugebietes sind 115 Personen (Vorjahr 39 Personen) und im Altstadtgebiet 11 Personen (Vorjahr 22 Personen) umgezogen.

Im Fördergebiet „Bahnhofsvorstadt“ leben 805 EW (Vorjahr: 809 EW) mit Hauptwohnsitz und 8 Personen (Vorjahr 6 EW) mit Nebenwohnsitz. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies -4 Personen mit HWS und +2 Person mit NWS. Hier liegt der Anteil der Bevölkerung der Stadt über 66 Jahre mit 16,4 Prozent niedriger als im Sanierungsgebiet und der Gesamtstadt. In den übrigen Ortsteilen liegt der Anteil mit 18,5 Prozent (Vorjahr: 15,3%) um 2,1% höher. Die Bevölkerung in der Bahnhofsvorstadt ist insgesamt jünger als in den anderen Stadtteilen.

1.2 Entwicklung der Haushaltsgrößen

Ende 2020 lebten in der Innenstadt Friedlands 2.505 (Vorjahr 2.550) Einwohner (HWS) / 2.516 (HWS+NWS) (Vorjahr 2.562) Einwohner in 1.773 (Wohnungsbestand) - 257 (Wohnungsleerstand) = 1.516 Wohnungen (Vorjahr 1.516 WE). Rein rechnerisch ergibt sich daraus eine Haushaltszahl von 1,65 / 1,66 Personen je Haushalt (Vorjahr 1,68 / 1,69).

1.3 Anteil der ALG II-Empfänger

Zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit stehen auf der Ebene der Fördergebiete leider keine Daten zur Verfügung.

2. Wohnungswirtschaft

2.1 Veränderung des Wohnungsbestandes

Tabelle 40: Veränderung des Wohnungs- und Gebäudebestandes im Sanierungsgebiet Innenstadt

Sanierungsgebiet Innenstadt Bestand an Wohnungen (in WE)											
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bestand an Wohnungen	1.712 ⁵²	1705 ⁵²	1674 ⁵²	1669 ⁵²	1986	1987	1941	1950	1960	1904 ⁵³	1869 ⁵⁴
Zugang an WE durch Neubau	3		1	1	2			2	30		1
Zugang an WE durch Umnutzung im Bestand											4
Abgang von WE durch Rückbau				30			44	2	21		41
	2012	2013	2014 ⁵⁵	2015	2016	2017 ⁵⁶	2018	2019	2020	Gesamtsumme	
Bestand an Wohnungen	1871	1845	1827	1803	1791	1791	1791	1771	1773		
Zugang an WE durch Neubau			0	1	0	1	0	0	0	42	
Zugang an WE durch Umnutzung im Bestand	2		0	0	0	0	0	0	1	7	
Abgang von WE durch Rückbau		26	24	25	17	0	0	20	0	250	

⁵²) Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

⁵³) Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

⁵⁴) Korrektur der Datenerfassung 2011 wegen fehlerhafter Datenangaben zu WE-Anzahl wie z. B. Riemannstr. 21b vorher 16 WE tatsächlich 1WE

⁵⁵) Korrektur der Datenerfassung 2014 (Anzahl WE für Turmstr. 1e, 2, 2b / Riemannstr. 4 und 21c)

⁵⁶) 2017 wurden in d. Riemannstr. 65/66 im Zuge des Rückbaus aus einer 1-Raum-Wohng. + einer 3-Raum-Wohng. zu einer 4-Raum-Wohng., dadurch gleiche Wohnungsbestands- Anzahl wie 2016 trotz des einen Neubaus in 2017

Der Wohnungsbestand in der Innenstadt umfasst Ende des Jahres 2020 gesamt 1.773 WE. Im Vorjahr waren es 1.771 WE (in 2018 = 1.791 WE). Das sind rund 45 % des Gesamtwohnungsbestandes in 188 Gebäuden (ca. 12% des Gesamtgebäudebestandes). Real hat sich der Wohnungsbestand im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um +2 WE verändert.

Im Berichtsjahr wurden keine Wohneinheiten im SG rückgebaut.

Tabelle 41: Unterteilung des Gebäudebestandes nach Gebäudetyp im SG Innenstadt

Gebäudebestand nach Gebäudetyp im Sanierungsgebiet Innenstadt														
	2008 ⁵⁷		2009		2010 ⁵⁸		2011		2012		2013		2014	
Einfamilienhaus EH	39	21,0%	39	20,7%	39	20,9%	41	22,0%	41	22,0%	41	22,2%	41	22,0%
Doppelhaus DH	3	1,6%	3	1,6%	3	1,6%	3	1,6%	3	1,6%	3	1,6%	3	1,6%
Reihenhaus RH	12	6,5%	12	6,4%	12	6,4%	12	6,5%	12	6,5%	12	6,5%	12	6,5%
Mehrfamilienhaus MFH	77	41,4%	80	42,6%	80	42,8%	78	41,9%	78	41,9%	77	41,6%	78	41,9%
Wohn- und Geschäftshaus	55	29,6%	54	28,7%	53	28,3%	52	28,0%	52	28,0%	52	28,1%	52	28,0%
gesamt	186	100%	188	100%	187	100%	186	100%	186	100%	185	100%	186	100%
	2015		2016		2017		2018		2019		2020			
Einfamilienhaus EH	41	21,9%	40	21,5%	41	21,9%	41	21,9%	41	21,9%	42	22,3%		
Doppelhaus DH	3	1,6%	3	1,6%	3	1,6%	3	1,6%	3	1,6%	3	1,6%		
Reihenhaus RH	12	6,4%	12	6,5%	12	6,4%	12	6,4%	12	6,4%	12	6,4%		
Mehrfamilienhaus MFH	78	41,7%	78	41,9%	78	41,7%	78	41,7%	78	41,7%	78	41,5%		
Wohn- und Geschäftshaus	53	28,3%	53	28,5%	53	28,3%	53	28,3%	53	28,3%	53	28,2%		
gesamt	187	100%	186	100%	187	100%	187	100%	187	100%	188	100%		

Tabelle 42: Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Gebäudetyp im SG Innenstadt

Wohnungsbestand nach Gebäudetyp im Sanierungsgebiet Innenstadt														
	2008 ⁵⁷		2009		2010 ⁵⁸		2011		2012		2013		2014	
Einfamilienhaus EH	40	2,1%	40	2,0%	40	2,1%	42	2,2%	42	2,2%	42	2,3%	43	2,4%
Doppelhaus DH	14	0,7%	14	0,7%	14	0,7%	14	0,7%	14	0,7%	8 ⁵⁹	0,4%	8	0,4%
Reihenhaus RH	15	0,8%	15	0,8%	15	0,8%	15	0,8%	15	0,8%	15	0,8%	15	0,8%
Mehrfamilienhaus MFH	1479	75,8%	1514	77,2%	1508	79,2%	1473	78,8%	1473	78,7%	1453	78,8%	1433	78,4%
Wohn- und Geschäftshaus	402	20,6%	377	19,2%	327	17,2%	325	17,4%	327	17,5%	327	17,7%	328	18,0%
gesamt	1950	100%	1960	100%	1904	100%	1869	100%	1871	100%	1845	100%	1827	100%
	2015		2016		2017 ⁵⁶		2018		2019		2020			
Einfamilienhaus EH	43	2,4%	42	2,3%	43	2,4%	43	2,4%	43	2,4%	44	2,5%		
Doppelhaus DH	8	0,4%	8	0,4%	8	0,4%	8	0,4%	8	0,5%	8	0,5%		
Reihenhaus RH	15	0,8%	15	0,8%	15	0,8%	15	0,8%	15	0,8%	15	0,8%		
Mehrfamilienhaus MFH	1407	78,0%	1396	77,9%	1394	77,8%	1394	77,8%	1388	78,4%	1388	78,3%		
Wohn- und Geschäftshaus	330	18,3%	330	18,4%	331	18,5%	331	18,5%	317	17,9%	318	17,9%		
gesamt	1803	100%	1791	100%	1791	100%	1791	100%	1771	100%	1773	100%		

⁵⁶⁾ 2017 wurden in d. Riemannstr. 65/66 im Zuge des Rückbaus aus einer 1-Raum-Wohng. + einer 3-Raum-Wohng. zu einer 4-Raum-Wohng., dadurch gleiche Wohnungsbestands- Anzahl wie 2016 trotz des einen Neubaus in 2017

⁵⁷⁾ Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

⁵⁸⁾ Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

⁵⁹⁾ Nachträgliche Korrektur der Datenerfassung – Schwanbecker Straße mit 6 WE: bisher DH, neu MFH

Tabelle 43: Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Eigentümerstruktur im SG Innenstadt

Wohnungsbestand nach Eigentümerstruktur im Sanierungsgebiet Innenstadt														
	2008 ⁵⁸		2009		2010 ⁵⁹		2011		2012		2013		2014	
Privat	399	20,5%	429	21,9%	379	19,9%	380	20,3%	382	20,4%	380	20,6%	368	20,1%
WGF	922	47,3%	902	46,0%	896	47,1%	896	47,9%	896	47,9%	896	48,6%	873	47,8%
FRIWO	629	32,3%	629	32,1%	629	33,0%	593	31,7%	593	31,7%	569	30,8%	586	32,1%
gesamt	1950	100%	1960	100%	1904	100%	1869	100%	1871	100%	1845	100%	1827	100%
	2015		2016		2017 ⁵⁶		2018		2019		2020			
Privat	368	20,4%	376	21,0%	378	21,1%	378	21,1%	384	21,7%	385	21,7%		
WGF	873	48,4%	853	47,6%	851	47,5%	851	47,5%	825	46,6%	826	46,6%		
FRIWO	562	31,2%	562	31,4%	562	31,4%	562	31,4%	562	31,7%	562	31,7%		
gesamt	1803	100%	1791	100%	1791	100%	1791	100%	1771	100%	1773	100%		

Tabelle 44: Unterteilung des Wohnungsbestandes nach Sanierungsstand im SG Innenstadt

Wohnungsbestand nach Sanierungsstand im Sanierungsgebiet Innenstadt														
	2008 ⁵⁷		2009		2010 ⁵⁸		2011		2012		2013		2014	
Neubau	147	7,5%	177	9,0%	184	9,7%	186	10,0%	186	9,9%	186	10,1%	188	10,3%
vollsaniiert	1070	54,9%	1070	54,6%	1045	54,9%	1012	54,1%	1014	54,2%	1014	55,0%	1019	55,8%
teilsaniert	294	15,1%	294	15,0%	297	15,6%	297	15,9%	297	15,9%	297	16,1%	273	14,9%
unsaniert	439	22,5%	419	21,4%	378	19,9%	374	20,0%	374	20,0%	348	18,9%	347	19,0%
gesamt	1950	100%	1960	100%	1904	100%	1869	100%	1871	100%	1845	100%	1827	100%
	2015		2016		2017 ⁵⁶		2018		2019		2020			
Neubau	190	10,5%	192	10,7%	194	10,8%	194	10,8%	194	11,0%	195	11,0%		
vollsaniiert	1019	56,5%	1025	57,2%	1024	57,2%	1024	57,2%	1024	57,8%	1024	57,8%		
teilsaniert	273	15,1%	293	16,4%	292	16,3%	292	16,3%	315	17,8%	316	17,8%		
unsaniert	321	17,8%	281	15,7%	281	15,7%	281	15,7%	238	13,4%	238	13,4%		
gesamt	1803	100%	1791	100%	1791	100%	1791	100%	1771	100%	1773	100%		

Zum Baujahr und zu Größen (m²) des Wohnungsbestandes liegen die Angaben nur sehr unvollständig vor.

2.2 Anteil der sanierten Wohngebäude

Tabelle 45: Unterteilung des Gebäudebestandes nach Sanierungsstand im SG Innenstadt

Gebäudebestand nach Sanierungsstand im Sanierungsgebiet Innenstadt														
	2008 ⁵⁷		2009		2010 ⁵⁸		2011		2012		2013		2014	
Neubau	46	24,7%	48	25,5%	49	26,2%	51	27,4%	51	27,4%	51	27,6%	52	28,0%
vollsaniiert	83	44,6%	83	44,1%	83	44,4%	82	44,1%	82	44,1%	82	44,3%	83	44,6%
teilsaniert	20	10,8%	20	10,6%	21	11,2%	21	11,3%	21	11,3%	21	11,4%	21	11,3%
unsaniert	37	19,9%	37	19,7%	34	18,2%	32	17,2%	32	17,2%	31	16,8%	30	16,1%
gesamt	186	100%	188	100%	187	100%	186	100%	186	100%	185	100%	186	100%
	2015		2016		2017 ⁵⁶		2018		2019		2020			
Neubau	54	28,9%	54	29,0%	55	29,4%	55	29,4%	55	29,4%	56	29,8%		
vollsaniiert	83	44,4%	84	45,2%	84	44,9%	84	44,9%	84	44,9%	84	44,7%		
teilsaniert	21	11,2%	22	11,8%	22	11,8%	22	11,8%	25	13,4%	25	13,3%		
unsaniert	29	15,5%	26	14,0%	26	13,9%	26	13,9%	23	12,3%	23	12,2%		
gesamt	187	100%	186	100%	187	100%	187	100%	187	100%	188	100%		

⁵⁶) 2017 wurden in d. Riemannstr. 65/66 im Zuge des Rückbaus aus einer 1-Raum-Wohnung. + einer 3-Raum-Wohnung. zu einer 4-Raum-Wohnung., dadurch gleiche Wohnungsbestands- Anzahl wie 2016 trotz des einen Neubaus in 2017

⁵⁷) Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

⁵⁸) Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

2.3 Anzahl der leer stehenden Wohnungen

Tabelle 46: Leerstandentwicklung im SG Innenstadt

Leerstandsentwicklung an Wohnungen im Sanierungsgebiet Innenstadt																		
	2001	2004 ⁵⁸	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ⁵⁸	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ⁵⁶	2018	2019	2020
Bestand an Wohnungen	1946	1669	1986	1987	1941	1950	1960	1904	1869	1871	1845	1827	1803	1791	1791	1791	1771	1773
Leerstand an Wohnungen	244	245	336	337	293	269	224	250	192	232	231	217	187	177	206	236	255	257
Anteil des Leerstandes	12,5%	14,7%	16,9%	17,0%	15,1%	13,8%	11,4%	13,1%	10,3%	12,4%	12,5%	11,9%	10,4%	9,9%	11,5%	13,2%	14,4%	14,5%

Der Wohnungsleerstand in der Innenstadt umfasst Ende 2020 257 WE (14,5% des Wohnungsbestandes Innenstadt) in 49 Gebäuden (ca. 26% des Gebäudebestandes der Innenstadt).

Der Wohnungsleerstand hat sich gegenüber dem Vorjahr 2019 um 2 leer stehende Wohnung erhöht, trotz des WE-Rückbaus in 2019.

Seit 2001 konnte in der Innenstadt der Leerstand an Wohnungen von 244 WE (12,5 % in 2001) auf 236 WE (13,2% in 2018) infolge der umfangreichen Rückbaumaßnahmen reduziert werden. Es ist jedoch erkennbar dass sich die Anzahl der leerstehenden Wohnungen im Berichtsjahr um weitere 2 WE Leerstand zum Vorjahr erhöht hat.

Tabelle 47: Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Eigentum im SG Innenstadt

Leerstandsentwicklung an Wohnungen im Sanierungsgebiet Innenstadt														
	2008 ⁵⁷		2009		2010 ⁵⁸		2011		2012		2013		2014	
Privat	35	13,0%	35	15,6%	32	12,8%	32	16,7%	31	13,4%	30	13,0%	30	13,8%
WGF	104	38,7%	83	37,1%	93	37,2%	97	50,5%	92	39,7%	98	42,4%	84	38,7%
FRWO	130	48,3%	106	47,3%	125	50,0%	63	32,8%	109	47,0%	103	44,6%	103	47,5%
gesamt	269	100%	224	100%	250	100%	192	100%	232	100%	231	100%	217	100%
	2015		2016		2017 ⁵⁶		2018		2019		2020			
Privat	28	15,0%	28	15,8%	29	14,1%	29	12,3%	29	11,4%	28	10,9%		
WGF	72	38,5%	51	28,8%	75	36,4%	98	41,5%	97	38,0%	100	38,9%		
FRWO	87	46,5%	98	55,4%	102	49,5%	109	46,2%	129	50,6%	129	50,2%		
gesamt	187	100%	177	100%	206	100%	236	100%	255	100%	257	100%		

Tabelle 48: Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Gebäudetyp im SG Innenstadt

Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Gebäudetyp im Sanierungsgebiet Innenstadt														
	2008 ⁵⁷		2009		2010 ⁵⁸		2011		2012		2013		2014	
EH / DH / RH	2	0,7%	2	0,9%	2	0,8%	2	1,0%	2	0,9%	2	0,9%	3	14%
MFH	198	73,6%	159	71,0%	192	76,8%	141	73,4%	171	73,7%	167	72,3%	152	70,0%
Wohn- und Geschäftshäuser	69	25,7%	63	28,1%	56	22,4%	49	25,5%	59	25,4%	62	26,8%	62	28,6%
gesamt	269	100%	224	100%	250	100%	192	100%	232	100%	231	100%	217	100%
	2015		2016		2017 ⁵⁶		2018		2019		2020			
EH / DH / RH	2	1,1%	2	1,1%	2	1,0%	2	0,8%	2	0,8%	2	0,8%		
MFH	133	71,1%	119	67,2%	144	69,9%	167	70,8%	198	77,6%	202	78,6%		
Wohn- und Geschäftshäuser	52	27,8%	56	31,6%	60	29,1%	67	28,4%	55	21,6%	53	20,6%		
gesamt	187	100%	177	100%	206	100%	236	100%	255	100%	257	100%		

⁵⁶⁾ 2017 wurden in d. Riemannstr. 65/66 im Zuge des Rückbaus aus einer 1-Raum-Wohng. + einer 3-Raum-Wohng. zu einer 4-Raum-Wohng., dadurch gleiche Wohnungsbestands- Anzahl wie 2016 trotz des einen Neubaus in 2017

⁵⁷⁾ Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

⁵⁸⁾ Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

Tabelle 49: Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Sanierungsstand im SG Innenstadt

Verteilung des Wohnungsleerstandes nach Sanierungsstand im Sanierungsgebiet Innenstadt														
	2008 ⁵⁷		2009		2010 ⁵⁸		2011		2012		2013		2014	
Neubau	8	3,0%	8	3,6%	8	3,2%	8	4,2%	8	3,4%	8	3,5%	8	3,7%
vollsaniert	83	30,9%	69	30,8%	84	33,6%	43	22,4%	46	19,8%	58	25,1%	66	30,4%
teilsaniert	41	15,2%	44	19,6%	56	22,4%	46	24,0%	60	25,9%	60	26,0%	36	16,6%
unsaniert	137	50,9%	103	46,0%	102	40,8%	95	49,5%	118	50,9%	105	45,5%	107	49,3%
gesamt	269	100%	224	100%	250	100%	192	100%	232	100%	231	100%	217	100%
	2015		2016		2017		2018		2019		2020			
Neubau	7	3,7%	7	4,0%	7	3,4%	8	3,4%	8	3,1%	6	2,3%		
vollsaniert	71	38,0%	64	36,2%	79	38,3%	87	36,9%	114	44,7%	118	45,9%		
teilsaniert	26	13,9%	32	18,1%	40	19,4%	50	21,2%	59	23,1%	59	23,0%		
unsaniert	83	44,4%	74	41,8%	80	38,8%	91	38,6%	74	29,0%	74	28,8%		
gesamt	187	100%	177	100%	206	100%	236	100%	255	100%	257	100%		

Tabelle 50: Entwicklung des Wohnungsrückbaus im SG Innenstadt

Entwicklung des Wohnungsrückbaus im Sanierungsgebiet Innenstadt										
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 ⁵⁸
Bestand an Wohnungen	1946			1669	1986	1987	1941	1950	1960	1904
Rückbau an Wohnungen				30			44	2	21	
Rückbau seit 2001				30			74	76	97	97
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ⁵⁶	2018	2019	2020
Bestand an Wohnungen	1868	1871	1845	1827	1803	1791	1791	1791	1771	1773
Rückbau an Wohnungen	41 ⁵⁹		26	24	25	17	0	0	20	0
Rückbau seit 2001	138	138	164	188	213	230	230	230	250	250

Gegenüber dem Jahr 2001 hat sich der WE-Bestand in der Innenstadt von 1.946 WE (2001) auf 1.773 WE (2020) um 173 WE verringert. Das sind 91,1% des WE-Bestandes aus dem Jahr 2001. Rein rechnerisch (Neubau +70 WE, Abriss -250 WE) müsste ein Wohnungsrückgang von -180 WE auf 98,4% zu verzeichnen sein. Die Differenz vom rein rechnerischen zum aktuellen WE-Bestand ist auf Veränderungen innerhalb des Wohnungsbestandes (Umnutzung, Umbau, Modernisierung) und auf die zwischenzeitliche Bereinigung der Datenlage zurückzuführen.

Hinsichtlich des Gebäudetyps unterteilen sich die seit 2001 rückgebauten 250 WE im Sanierungsgebiet Innenstadt wie folgt:

EH / DH / RH	- 3 WE	- 1,2 %
MFH	- 247 WE	- 98,8 %

⁵⁶) 2017 wurden in d. Riemannstr. 65/66 im Zuge des Rückbaus aus einer 1-Raum-Wohng. + einer 3-Raum-Wohng. zu einer 4-Raum-Wohng., dadurch gleiche Wohnungsbestands- Anzahl wie 2016 trotz des einen Neubaus in 2017

⁵⁷) Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

⁵⁸) Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

⁵⁹) Datenkorrektur 2011 von 4 auf 5 WE gemäß Zuarbeit der Stadt bei Rückbau Turmstraße 5

Tabelle 51: Verteilung des Wohnungsrückbaus nach Sanierungsstand in WE im SG Innenstadt

Verteilung des Wohnungsrückbaus nach Gebäudetyp im Sanierungsgebiet Innenstadt (in WE)																		
	2004		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
teilsaniert ⁶⁰																		
vollsaniiert	0	0%					24	80,0%	0	0%	0	0%			36	87,8%		
unsaniert	30	100%					6	20,0%	2	100%	10	100%			5	⁵⁹ 12,2%		
Rückbau gesamt	30	100%					30	100%	2	100%	10	100%			41	100%		
	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020			
teilsaniert ⁶⁰			24	100%	0	0%	16	94,1%	0	0%	0	0%	20	100%	0	0%		
vollsaniiert	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%		
unsaniert	26	100%	0	0%	25	100%	1	6%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%		
Rückbau gesamt	26	100%	24	100%	25	100%	17	100%	0	0%	0	0%	20	100%	0	0%		

Bezüglich des Sanierungsstandes unterteilen sich die seit 2001 rückgebauten 250 WE im Sanierungsgebiet Innenstadt wie folgt:

teilsaniert ⁶⁰	- 60 WE	- 24,0%
vollsaniiert	- 60 WE	- 24,0%
unsaniert	- 103 WE	- 41,2%
(Leer o. A.) ^{60.1}	- 27 WE	- 10,8%

Die Eigentümerstruktur bei den seit 2001 im Sanierungsgebiet Innenstadt rückgebauten 250 WE sieht wie folgt aus:

Privateigentum	- 44 WE	- 17,6%
WGF Wohnungs GmbH Friedland	- 116 WE	- 46,4%
Friwo	- 89 WE	- 35,6%
Stadt Friedland	- 1 WE	- 0,04%

Die aus der Nutzung genommenen Dachgeschosswohnungen befanden sich alle in Mehrfamilienhäusern im Eigentum der WGF.

⁵⁹⁾ Datenkorrektur 2011 von 5 auf 4 WE gemäß Zuarbeit der Stadt bei Rückbau Turmstraße 5

⁶⁰⁾ Datenerweiterung aufgrund Rückbau WE am Wohnblock Rudolf-Breitscheid-Str. 19-22 im Jahr 2014 als teilsaniert gelistet

^{60.1)} Datenergänzung zu WE-Rückbau ohne Angaben zu Sanierungsstand, in Tabelle 51 nicht aufgeführt nur im Textteil

3. Maßnahmen- und projektbezogene Hauptindikatoren (Wirkungsindikatoren)

3.1 Anzahl und Fördervolumina nach Kostenarten

Eine detaillierte Übersicht aller Einzelmaßnahmen ist Bestandteil der Programmanmeldung 2020. Für die Darstellung der geforderten Indikatoren beschränken wir uns hier auf eine summarische Darstellung nach Maßnahmenarten.

Tabelle 52: Anzahl der geförderten Einzelmaßnahmen nach Kostenart 2020

Indikator 3.1 - Anzahl der geförderten Einzelmaßnahmen nach Kostenart

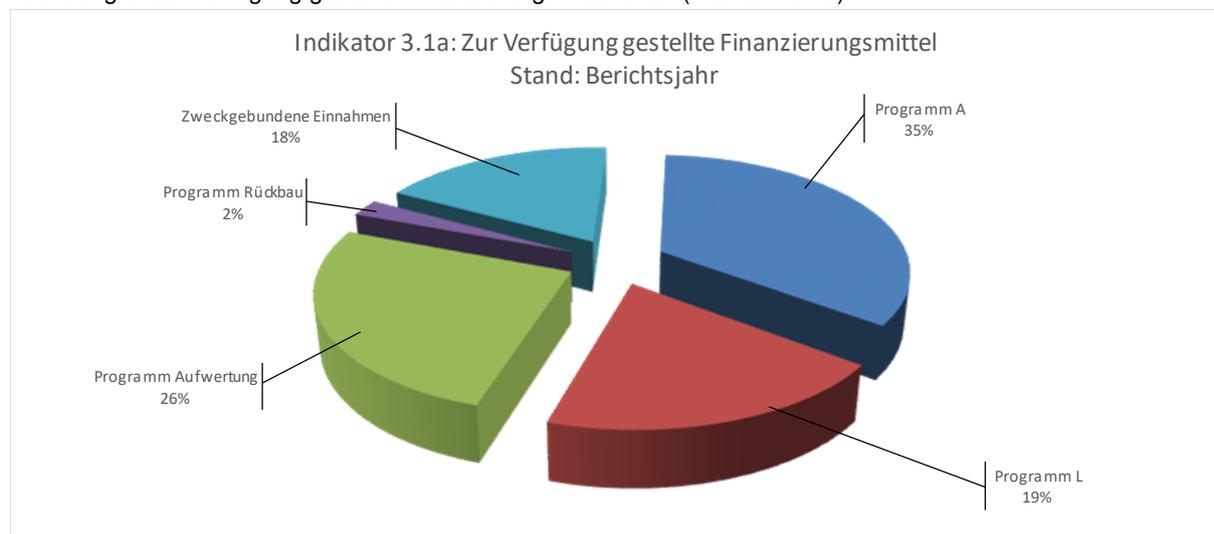
Kostenart	Anzahl Maßnahmen
I. Vorbereitung	70
Maßnahmen Vorbereitung - Summe Anzahl	70
II. Baumaßnahmen; a) Gemeinbedarfs- u. Folgeeinrichtungen	8
II. Baumaßnahmen; b1) Private Bauvorhaben - Neubau	11
II. Baumaßnahmen; b2) Private Bauvorhaben (Sanierung /Modernisierung)	44
Baumaßnahmen - Summe Anzahl	63
III. Ordnungsmaßnahmen; a1) Erschließungsanlagen öffentl. Straßen und Wege	33
III. Ordnungsmaßnahmen; a2) Erschließungsanlagen öffentl. Plätze/Grün- und Freiflächen	4
III. Ordnungsmaßnahmen; a3) Erschließungsanlagen nach Parkplätzen	1
III. Ordnungsmaßnahmen; a4) Erschließungsanlagen sonstiges	2
III. Ordnungsmaßnahmen; b1) Sonstige Ordnungsmaßnahmen - Sicherung von Objekten	39
III. Ordnungsmaßnahmen; b2) Sonstige Ordnungsmaßnahmen - Freilegung von Grundstücken	35
III. Ordnungsmaßnahmen; b3) Sonstige Ordnungsmaßnahmen - Kosten Bodenarchäologie	2
III. Ordnungsmaßnahmen; c) Abriss / Teilrückbau von Wohnungen industrieller Bauweise	19
III. Ordnungsmaßnahmen; d) Abriss von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	9
Ordnungsmaßnahmen - Summe Anzahl	144
IV. Sonstige Maßnahmen; a1) Grundstücksangelegenheiten (Ankäufe, Vermessungen, Grenzregelungen etc.)	47
IV. Sonstige Maßnahmen; a2) Verlagerung von Betrieben	2
IV. Sonstige Maßnahmen; a3) Bewirtschaftungsverluste D4-Vermögen	2
IV. Sonstige Maßnahmen; a4) Abwicklung der Sanierung (Entschädigungen, Bank, Sanierungsträger etc.)	44
Sonstige Maßnahmen - Summe Anzahl	95
Gesamtanzahl	372

Tabelle 53: Anteil des Fördervolumens der realisierten Einzelmaßnahmen nach Kostenarten am Gesamtvolumen der Städtebauförderungsprogramme 2020

Indikator 3.1a - Förderdaten

Art der bereitgestellten Fördermittel und zweckgebundene Einnahmen	Anteile im Berichtsjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung in €	Veränderung in %
Programm A	34,44%	10.354.653,84 €	10.354.653,84 €	- €	0,00%
Programm L	19,39%	5.828.627,54 €	5.828.627,54 €	- €	0,00%
Programm Aufwertung	26,08%	8.952.816,47 €	7.841.546,49 €	1.111.269,98 €	14,17%
Programm Rückbau	2,29%	798.421,00 €	687.519,00 €	110.902,00 €	16,13%
Zweckgebundene Einnahmen	17,80%	5.484.215,70 €	5.351.638,61 €	132.577,09 €	2,48%
gesamt		31.418.734,55 €	30.063.985,48 €	1.354.749,07 €	4,51%

Abbildung 2: zur Verfügung gestellte Finanzierungsmittel 2020 (Indikator 3.1a)



3.2 Anteil des Fördervolumens am Gesamtvolumen der Städtebauförderungsprogramme

Tabelle 54: Fördervolumen der realisierten Einzelmaßnahmen nach Kostenarten, Anteil am Gesamtvolumen 2020

Indikator 3.1 - Fördervolumen der geförderten Einzelmaßnahmen nach Kostenart

Kostenart	Gesamtkosten [Eur]	Anteil in %
I. Vorbereitung	1.760.095,11	5,60%
Maßnahmen Vorbereitung - Summe Kosten	1.760.095,11	5,60%
II. Baumaßnahmen; a) Gemeinbedarfs- u. Folgeeinrichtungen	3.129.737,24	9,96%
II. Baumaßnahmen; b1) Private Bauvorhaben - Neubau	717.692,64	2,28%
II. Baumaßnahmen; b2) Private Bauvorhaben (Sanierung /Modernisierung)	4.009.877,60	12,76%
Baumaßnahmen - Summe Kosten	7.857.307,48	25,01%
III. Ordnungsmaßnahmen; a1) Erschließungsanlagen öffentl. Straßen und Wege	12.370.772,44	39,37%
III. Ordnungsmaßnahmen; a2) Erschließungsanlagen öffentl. Plätze/Grün- und Freiflächen	2.095.943,31	6,67%
III. Ordnungsmaßnahmen; a3) Erschließungsanlagen nach Parkplätzen	92.251,90	0,29%
III. Ordnungsmaßnahmen; a4) Erschließungsanlagen sonstiges	29.951,81	0,10%
III. Ordnungsmaßnahmen; b1) Sonstige Ordnungsmaßnahmen - Sicherung von Objekten	1.450.977,63	4,62%
III. Ordnungsmaßnahmen; b2) Sonstige Ordnungsmaßnahmen - Freilegung von Grundstücken	525.124,49	1,67%
III. Ordnungsmaßnahmen; b3) Sonstige Ordnungsmaßnahmen - Kosten Bodenarchäologie	96.254,60	0,31%
III. Ordnungsmaßnahmen; c) Abriss / Teilrückbau von Wohnungen industrieller Bauweise	798.421,00	2,54%
III. Ordnungsmaßnahmen; d) Abriss von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	300.716,71	0,96%
Ordnungsmaßnahmen - Summe Kosten	17.760.413,89	56,53%
IV. Sonstige Maßnahmen; a1) Grundstücksangelegenheiten (Ankäufe, Vermessungen, Grenzregelungen etc.)	397.899,92	1,27%
IV. Sonstige Maßnahmen; a2) Verlagerung von Betrieben	67.495,45	0,21%
IV. Sonstige Maßnahmen; a3) Bewirtschaftungsverluste D4-Vermögen	279.479,24	0,89%
IV. Sonstige Maßnahmen - a4) Abwicklung der Sanierung (Entschädigungen, Bank, Sanierungsträger, Rundg.diff. Euroumstellung, inkl. Kassenstand per 31.12.2018)	3.296.043,46	10,49%
Sonstige Maßnahmen - Summe Kosten	4.040.918,07	12,86%
Gesamtkosten	31.418.734,55	100,00%

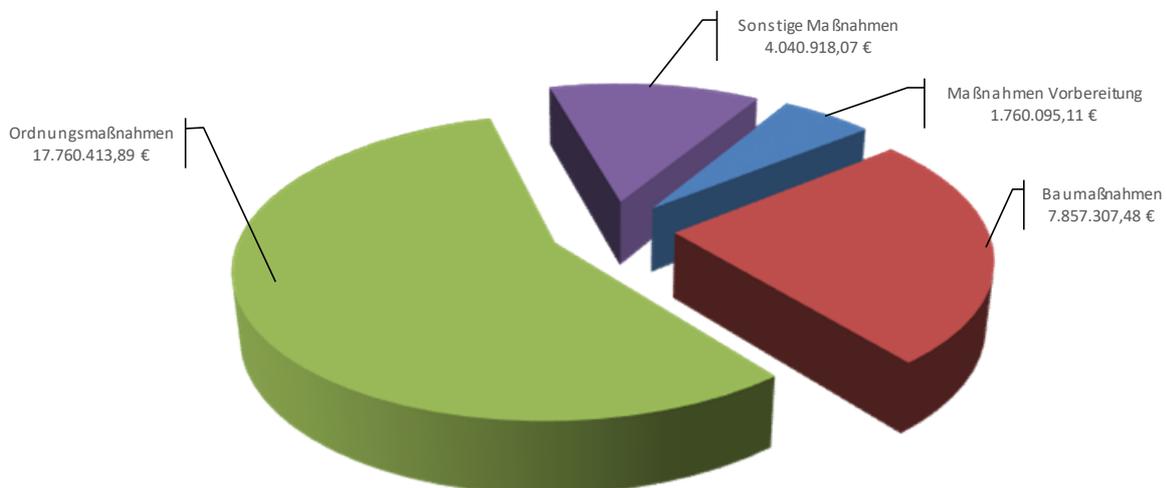
Tabelle 55: Anteil des Fördervolumens der realisierten Einzelmaßnahmen nach Kostenart am Gesamtvolumen der Städtebauförderungsprogramme, Stand Berichtsjahr 2020

Indikator 3.2 - Anteiliges Fördervolumen der realisierten Einzelmaßnahmen nach Kostenart

Kostenart	Anteil in %
Maßnahmen Vorbereitung	5,60%
Baumaßnahmen	25,01%
Ordnungsmaßnahmen	56,53%
Sonstige Maßnahmen	12,86%

Abbildung 3: Fördervolumen nach Kostenart 2020

Indikator 3.2: Fördervolumen nach Kostenart
Stand: Berichtsjahr



3.3 Anteil des Fördervolumens für die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude

Im Berichtsjahr wurden keine Maßnahmen an Gebäuden unter Denkmalschutz durchgeführt.

Tabelle 56: Maßnahmen an Objekten unter Denkmalschutz 2020

Indikator 3.3 - Maßnahmen an Objekten unter Denkmalschutz

Art der Maßnahme / des denkmalgeschützten Objekts	Gesamtkosten Berichtsjahr	Gesamtkosten Vorjahr	Veränderung in %	Einsatz StBauFM Berichtsjahr	Einsatz StBauFM Vorjahr	Veränderung in %
Sanierung denkmalgesch. Wohn- und Gewerbebauten	895.513,94 €	895.513,94 €	0,00%	895.513,94 €	895.513,94 €	0,00%
Sanierung denkmalgeschützte Gemeinbedarfseinrichtungen	306.839,39 €	306.839,39 €	0,00%	242.987,42 €	242.987,42 €	0,00%
Gesamtkosten	1.202.353,33 €	1.202.353,33 €		1.138.501,36 €	1.138.501,36 €	

Tabelle 57: Anteil des Fördervolumens der Städtebauförderungsprogramme für die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude am Gesamtvolumen der Städtebauförderungsprogramme 2020

Indikator 3.3 - Anteil am Einsatz von StBauFM

	Berichtsjahr	Vorjahr
Einsatz StBauFM Gesamtmaßnahme	30.620.313,55	29.376.466,48 €
Einsatz für denkmalgeschützte Objekte	1.138.501,36 €	1.138.501,36 €
Anteil denkmalgesch. Objekte	3,72%	3,88%

3.4 Fördervolumen der rückgebauten Gemeinbedarfseinrichtungen

Im Berichtszeitraum 2009 bis 2020 wurden keine Gemeinbedarfseinrichtungen rückgebaut.

Tabelle 58: Anteil der Städtebauförderungsmittel beim Rückbau von Gemeinbedarfseinrichtungen 2020

Indikator 3.4 - Rückbau Gemeinbedarfseinrichtungen - Anteil StBauFM

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
Bewilligte StBauFM	27.562.281,38 €	26.662.281,38 €	900.000,00 €
Einsatz StBauFM Rückbau Gem.bedarfseinrichtungen	300.716,71 €	300.716,71 €	- €
Anteil in %	1,09%	1,13%	

3.5 Anzahl der rückgebauten WE

Seit 2001 wurde in der Gesamtstadt der Wohnungsbestand durch den Rückbau von gesamt 274 WE (8,7 % des Gesamtwohnungsbestandes 2001⁶¹) reduziert.

Im Sanierungsgebiet erfolgte der Rückbau von 250 WE nach Jahren gesamt wie folgt:

2004	- 30 WE
2007	- 44 WE
2008	- 2 WE
2009	- 21 WE
2011	- 41 WE
2013	- 26 WE
2014	- 24 WE
2015	- 25 WE
2016	- 17 WE
2017	- 0 WE
2018	- 0 WE
2019	- 20 WE

Der Beginn des geplanten geschossweisen Rückbaus des Marktquartiers erfolgte im Jahr 2013 durch den geschossweisen Rückbau des Wohnblockes Rudolf-Breitscheid-Straße 23-26. Der geschossweise Rückbau des 2. Wohnblockes im Marktquartier (Rudolf-Breitscheid-Straße 15-18) erfolgte 2014 und des 3. Wohnblocks (Rudolf-Breitscheid-Straße 19-22) 2015. Der geschossweise Rückbau des Wohnblocks in der Riemannstraße 64-66 wurde 2016 fertiggestellt.

Im Berichtsjahr wurden im Sanierungsgebiet keine Wohneinheiten zurückgebaut.

⁶¹) WE-Bestand 2001 lt. ISEK 3.130 WE (vor Eingemeindung Brohm und Schwanbeck)

Seit 2001 wurde in der Innenstadt der Wohnungsbestand um insgesamt 250 WE (12,7% des Gesamtwohnungsbestandes Innenstadt⁶²) reduziert, davon 250 WE rückgebaut und 17 WE aus der Nutzung genommen (und von den Medien abgeklemmt):

30 WE	2004	Abriss	- R.-Breitscheid-Straße 1-3
6 WE	2007	Abriss	- Riemannstraße 7
14 WE	2007	Abriss	- Mühlenstraße 34-35
24 WE	2007	Abriss	- Wollweberstraße 31-33
2 WE	2008	Abriss	- 3. Ringstraße 6
1 WE	2009	Abriss	- R.-Breitscheid-Straße 39
10 WE	2009	sektionsweiser Rückbau	- R.-Breitscheid-Straße 14
10 WE	2009	sektionsweiser Rückbau	- Riemannstraße 63
36 WE	2011	Abriss	- R.-Breitscheid-Straße 27-30
5 ⁶³ WE	2011	Abriss	- Turmstraße 9
24 WE	2013	geschossweiser Rückbau	- R.-Breitscheid.-Straße 23-26
2 WE	2013	Abriss	- Wollweberstraße 84
24 WE	2014	geschossweiser Rückbau	- R.-Breitscheid-Straße 15-18
24 WE	2015	geschossweiser Rückbau	- R.-Breitscheid-Straße 19-22
1 WE	2015	Abriss	- Wollweberstraße 73
16 WE	2016	geschossweiser Rückbau	- Riemannstr. 64-66
1 WE	2016	Abriss	- Wollweberstraße 76
14 WE	2018	geschossweiser Rückbau	- Am Markt 1 – 3
6 WE	2018	geschossweiser Rückbau	- Rudolf- Breitscheid-Str. 13
(17 WE			- Riemannstr. 22-24, 25-27, 35-41, Mühlenstr. 52-55, 90-92, R.-Breitscheid-Str. 31-34 (DG-Wohnungen)

ges. 250 WE (ohne DG-Wohnungen)

Tabelle 59: Anzahl der rückgebauten WE

Verteilung an Wohnungen nach Stadtteilgebieten mit Anteil am Gesamtleerstand (in WE)											
Fördergebiete	durchgeführt										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Innenstadt	30			44	2	21		41		26	24
Bahnhofsvorstadt					11				37		
Sonstiges Stadtgebiet				14							
gesamt	30	0	0	58	13	21	0	41	37	26	24

Fördergebiete	durchgeführt							geplant			
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2004 - 2020 ges.	2004 - 2010 ges.		nach 2015	
								abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Innenstadt	25	17			20		250	270	87,1	30	100,0
Bahnhofsvorstadt			30				78	24	7,7	0	0,0
Sonstiges Stadtgebiet							14	16	5,2	0	0,0
gesamt	25	17	30		20		342	310	100,0	30	100,0

Das Rückbauziel gemäß der 1. Fortschreibung des ISEK 2005 umfasste nach 2015 den Rückbau von insgesamt 405 WE. Bis Ende 2020 wurden mit 342 WE Rückbau ca. 84,4 % des geplanten Rückbauzieles für die Gesamtstadt lt. ISEK nach 2015 realisiert. Das Rückbauziel des ISEK 2005 konnte nicht erreicht werden.

3.6 Anzahl der sanierten Gebäude

Von insgesamt 188 Gebäuden im Sanierungsgebiet sind 56 Gebäude (29,7 %) Neubauten. Von den 132 Altbauten (70,9 %) sind

- 23 Gebäude (12,2 % vom Gesamtgebäudebestand im SG) unsaniert,
- 25 Gebäude (13,2 % vom Gesamtgebäudebestand im SG) teilsaniert,
- 84 Gebäude (44,6 % vom Gesamtgebäudebestand im SG) vollsaniert.

⁶²) WE-Bestand 2001 lt. ISEK 1.946 WE

⁶³) Datenkorrektur 2011 von 4 WE auf 5 WE gemäß Zuarbeit der Stadt bei Rückbau Turmstraße 9

3.7 Anzahl der sanierten Wohnungen

Im Sanierungsgebiet befanden sich Ende 2020 1.024 vollmodernisierte Wohnungen und 195 neu errichtete Wohnungen, das ergibt insgesamt einen Anteil von 58 % vollmodernisierte Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand im Sanierungsgebiet.

3.8 Anzahl der sanierten denkmalgeschützten Gebäude

Der Bestand an denkmalgeschützten Gebäuden ist im Vergleich zu den Vorjahren unverändert und umfasst im Sanierungsgebiet insgesamt 25 Gebäude, davon 7 Wohngebäude, 9 Gemeinbedarfseinrichtungen, 4 Gewerbeeinrichtungen und 5 sonstige Gebäude.

Von den 7 Wohngebäuden sind 4 Gebäude saniert (57,1 %), 2 Gebäude sind teilsaniert (Mühlenstraße 27, Wollweberstraße 90 = 28,6 %), 1 Gebäude ist unsaniert (R.-Breitscheid-Straße 101 = 14,3 %).

Von den 18 Nichtwohngebäuden sind 11 Gebäude saniert (61,1 %) und 7 Gebäude teilsaniert (38,9 %).

3.9 Anzahl der neu gebauten Wohnungen

Im Berichtsjahr wurde eine Wohnung (EFH) in der Innenstadt Friedlands neu errichtet. Seit 2001 sind insgesamt 23 Gebäude mit 74 WE in der Innenstadt durch Neubau errichtet worden. Im Zeitraum 1990 bis 2001 wurden 40 Neubauten mit 145 WE errichtet.

Tabelle 60: Anzahl der neu gebauten Wohnungen und Anteil am Wohnungsbestand nach Gebäudetyp im Sanierungsgebiet

Anzahl der neu gebauten Wohnungen und Anteil nach Gebäudetyp im Sanierungsgebiet (in WE)																		
	2008 ⁵⁷			2009			2010 ⁵⁸			2011			2012			2014		
	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %
EH / DH / RH	69	2	2,9	69			69			71	2	2,8	71			66	0	0,0
Mehrfamilienhaus MFH	1479			1514	27	1,8	1508			1473			1473			1433		
Wohn- und Geschäftshaus	402			377	3	0,8	327			325			327			328		
gesamt	1950	2	0,1	1960	30	1,5	1904			1869	2	0,1	1871			1827	0	0,0
	2015			2016			2017 ⁵⁶			2018			2019			2020		
	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %	ges.	Neu- bau	Anteil in %
EH / DH / RH	66	1	1,5	65	0	0,0	66	1	1,5	66	0	0,0	66	0	0,0	67	1	1,5
Mehrfamilienhaus MFH	1407			1396			1394			1394			1394			1388		
Wohn- und Geschäftshaus	330			330			331			331			331			318		
gesamt	1803	1	0,1	1791	0	0,0	1791	1	0,1	1791	0	0,0	1791	0	0,0	1773	1	0,1

Im Jahr 2009 wurden 27 WE auf Abrissflächen nach 2001 in der Innenstadt errichtet.

⁵⁶⁾ 2017 wurden in d. Riemannstr. 65/66 im Zuge des Rückbaus aus einer 1-Raum-Wohng. + einer 3-Raum-Wohng. zu einer 4-Raum-Wohng., dadurch gleiche Wohnungsbestands- Anzahl wie 2016 trotz des einen Neubaus in 2017

⁵⁷⁾ Erfassung des Wohnungsbestandes unvollständig

⁵⁸⁾ Korrektur der Datenerfassung 2010 wegen fehlerhafter Daten

3.10 Anzahl und Anteil der sanierten, neu gebauten und rückgebauten Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen nach Nutzungsart

Neue Gemeinbedarfseinrichtungen bzw. soziale Einrichtungen wurden seit 2001 nicht errichtet.

Alle Kitas, Horteinrichtungen und die 2 Regelschulen sind voll saniert. In den Jahren 2009 bis 2015 erfolgte keine weitere Sanierung weiterer Gemeinbedarfseinrichtungen.

In den Jahren 2009 bis 2020 erfolgte kein Rückbau von Gemeinbedarfseinrichtungen.

Mit Ausnahme von Schulgebäuden erfolgte keine Umnutzung von Gemeinbedarfseinrichtungen in den Jahren 2009 bis 2020.

Schulen:

Zwei Gebäude (50 % der Regelschulgebäude) wurden in den Jahren 2009 bis 2015 aus der Gemeinbedarfsnutzung genommen und sind in der Zwischenzeit privatisiert:

- 1 Schulgebäude (Wollweberstraße 30), seit 2009 aus der Nutzung, 2010 privatisiert, Nutzung als soziale Einrichtung (betreutes Wohnen für Demenzkranke / Demenzwohngruppen) geplant, Umbau erfolgte 2015,
- 1 Schulgebäude (August-Bebel-Platz 18, heute: Mühlenstraße 40A) seit 2011 aus der Nutzung, 2012 privatisiert, Nutzung als Seniorenwohngruppe

3.11 Anzahl und Anteil der rückgebauten Wohnungen am Gesamtbestand der leer stehenden Wohnungen

Im Zeitraum von 2001 bis 2020 wurden 342 WE zurückgebaut, davon 250 WE in der Innenstadt. Zum gleichen Zeitpunkt umfasste der Wohnungsleerstand gesamt 434 WE, davon in der Innenstadt 257 WE.

3.12 Anzahl und Anteil der rückgebauten Wohnungen am unsanierten Wohnungsleerstand

Tabelle 61: Anzahl und Anteil rückgebauter Wohnungen 2020 an der Anzahl der leer stehenden, unsanierten Wohnungen nach Baujahr

Indikator 3.12	Rückbau von Wohnungen						Bestand - leer stehende unsanierte WE		
	rückgebaute WE Anzahl	rückgebaute WE in % zu den unsanierten, leer stehenden WE gesamt	rückgebaute WE Anzahl	rückgebaute WE in % zu den unsanierten, leer stehenden WE gesamt	rückgebaute WE Anzahl	rückgebaute WE in % zu den unsanierten, leer stehenden WE gesamt	Anzahl WE	Anzahl WE	Anzahl WE
Baujahr	SG		FG		sonst. Stadtgebiet		SG	FG	sonst. Stadtgebiet
bis 1914	7		10		0		12	27	11
bis 1948	5		1		0		0	2	0
1949-1959	0		13		0		0	0	1
1960-1989	182		54		14		10	3	0
ab 1990	56	196,85%	0	61,42%	0	11,02%	52	0	9
gesamt	250		78		14		74	32	21
gesamt:	342		269,29%		127				

3.13 Anzahl und Anteil neu geschaffener sozialer Einrichtungen

Es wurden im Zeitraum 2009 - 2020 folgende sozialen Einrichtungen neu geschaffen:

- Umbau/Umnutzung ehem. Bürgerschule in eine Sozialstation und für Wohngruppen von Demenzkranken in der Wollweberstraße 30
- Senioren-Wohnpark, Umbau/Sanierung/Neubau in der Riemannstraße 104
- Umbau/Umnutzung für eine Seniorengruppe in der Mühlenstraße 40a

3.14 Anzahl und Größe neu geschaffener bzw. aufgewerteter Spielplätze

Spielplätze wurden im Berichtsjahr weder neu geschaffen noch aufgewertet. Für die Ermittlung eines „Gesamtbedarfs“ an Spiel- und Bewegungsflächen fehlt zurzeit noch die Datengrundlage.

- Im Jahr 2018 wurde ein Generationssport- und spielplatz an der Grundschule in der Wollweberstr. errichtet

3.15 Länge und Fläche neu geschaffener bzw. aufgewerteter Straßen, Wege und Plätze

Im Jahr 2018 wurde die Erschliessungsmaßnahme Wollweberstraße 4. BA abgeschlossen.

3.16 Anzahl und Größe neu geschaffener bzw. aufgewerteter Grün- und Parkanlagen

Grün- und Parkanlagen wurden im Zeitraum 2009 - 2020 weder neu geschaffen noch aufgewertet. Für die Ermittlung eines Gesamtbedarfs an Grün- und Freiflächen fehlt zurzeit noch die Datengrundlage.

3.17 Anzahl neu geschaffener Stellplätze und öffentlicher Parkflächen

Im Zeitraum 2009 bis 2020 wurden keine neuen Stellplätze geschaffen.

Die Ermittlung des Stellplatzbedarfes erfolgte mit der Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplanes 2010. Aktuell besteht kein quantitativer Neubedarf.

Tabelle 62: Anzahl und Größe der neu geschaffenen bzw. aufgewerteten Erschließungsmaßnahmen

Erschließungsmaßnahmen			
	Länge der Straße [m] - neu gestaltet / aufgewertet	Fläche Straße [m ²] neu gestaltet bzw. aufgewertet	Anzahl neu geschaffener Stellplätze
Stand 31.12.2015		67.573,01	0
Jahr 2013	6.829,49	62.784,01	0
Veränderung		4.789,00	0

Tabelle 63: Anzahl und Größe der neu geschaffenen bzw. aufgewerteten Erschließungsmaßnahmen im Zeitraum 2009-2020

Erschließungs- maßnahmen	aktuell gesamt seit 2001		
	Länge der Straße - neu gestaltet / aufgewertet in m	Fläche Straße in m ² neu gestaltet bzw. aufgewertet	Anzahl neu geschaffener Stellplätze
Stand 31.12.2009	5.420,49	34.531,47	300
Stand 31.12.2010	6.179,49	58.136,96	-
Stand 31.12.2011	6.373,49	59.694,10	-
Stand 31.12.2012	6.829,49	62.784,01	-
Stand 31.12.2013 64	-	-	-
Stand 31.12.2014 64	-	-	-
Stand 31.12.2015	7.299,49	67.573,01	-
Stand 31.12.2016 64	-	-	-
Stand 31.12.2017 64	-	-	-
Stand 31.12.2018 64	-	-	-
Stand 31.12.2019	7.179,49	74.777,01	-
Stand 31.12.2020			-
Veränderung (noch sanierungsbedürftiger öffentlicher Raum)		20.042,00	---

64) in den jeweiligen Jahren wurden keine Maßnahmen vollständig abgeschlossen

3.18 Größe neu geschaffener Freiflächen durch Gebäudeabriss

Mit der Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplanes 2010 sind über die weitere Nutzung der neu geschaffenen Flächen durch Gebäudeabriss Aussagen getroffen worden. Im Jahr 2001 wurden Baulücken / Brachen flächenmäßig nicht erfasst, die Darstellung der Veränderungen ist nicht möglich.

3.19 Größe wieder bebaubarer Flächen durch Gebäudeabriss

Mit der Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplanes 2010 sind über die weitere Nutzung der neu geschaffenen Flächen durch Gebäudeabriss Aussagen getroffen worden. Im Jahr 2001 wurden Baulücken / Brachen flächenmäßig nicht erfasst, die Darstellung der Veränderungen ist nicht möglich.

3.20 Veränderung der Anzahl und der Flächen der Baulücken und Brachen

Im Zeitraum von 2009 bis 2020 wurden im Sanierungsgebiet 5 Baulücken baulich geschlossen.

Tabelle 64: Veränderung der Baulücken nach Anzahl und Größe im Zeitraum 2009-2020

Lückenschließungen													
Lfd.-Nr.	Standort	2009	2010	2011	2012	2013	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung
1	R.-Breitscheid-Straße 1 (Kopfbau)	2.184 m ²											
2	Mühlenstraße 97b	490 m ²											
3	Färberstraße 3			434 m ²									
4	Mühlenstraße 23			277 m ²									
5	Schulstraße 7											674 m ²	
	gesamt	2.674 m ²	0	711 m ²	0	0	0	0	0	0	0	674 m ²	4.059 m ²

Im Jahr 2001 wurden Baulücken / Brachen flächenmäßig nicht erfasst. Die vollständige Darstellung der Veränderungen seit 2001 ist nicht möglich.

3.21 entfällt

3.22 entfällt

4. Auswertung Zielindikatoren auf Gesamtstadtebene

Der rapide Einwohnerverlust vom Jahr 2006 bis 2007 hat sich in der Stadt Friedland seitdem abgeschwächt, setzt sich aber kontinuierlich fort. Seit dem Basisjahr 2004 hat die Stadt Friedland ohne die Ortslagen 2.202 Einwohner verloren; das waren im Durchschnitt rund 130 Einwohner pro Jahr. Damit liegt der Einwohnerverlust über dem prognostizierten Niveau von 70 bis 80 Personen pro Jahr (Prognose aus dem ISEK 1. Fortschreibung 2005). Im Berichtsjahr gab es ein Einwohnerrückgang von -42 Personen zum Vorjahr.

Positiv zu bewerten ist, dass sich der Anteil der Kinder im Alter von 0-7 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Zeitraum 2004 bis 2020 von 4,6 % auf 5,4 % weiter leicht erhöht hat. Die Anzahl der Kinder im Alter von 0-7 Jahren ist um -31,7% zurückgegangen, dagegen lag der Einwohnerverlust in Friedland gesamt im gleichen Zeitraum bei minus 24,9 %.

Der Anteil der Senioren ab 66 Jahre ist in Friedland insgesamt im Zeitraum 2004 bis 2020 um 10,8 % angestiegen. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug Ende 2020 26,4% (Vorjahr 26,1%).

Der negative Wanderungssaldo ist weiterhin die Hauptursache für den Einwohnerverlust. Im Zeitraum 2004 bis 2020 betrug er minus 842 Personen gesamt, im Durchschnitt pro Jahr rund 50 Personen. Sehr hohe Einwohnerverluste durch Wanderung waren in den Jahren 2006 und 2007 mit über der doppelten Personenanzahl als der Durchschnittswert zu verzeichnen. Im Jahr 2014 ist erstmalig seit 2004 ein Plus von 128 Personen zu verzeichnen. Zum Ende des Jahres 2020 ergab sich ein Positivsaldo von +42 Personen (im Vorjahr war es +191 Personen).

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung lag im Zeitraum 2004 bis 2020 bei minus 1.164 Personen, das sind im Durchschnitt rund -68 Personen. Die Tendenz im Berichtsjahr ist zum Vorjahr leicht steigend; im Zeitraum 2004 bis 2016 lag der Wert im Durchschnitt bei minus 63 Personen.

Der prozentuale Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gemessen an der Altersgruppe der 15 bis 65 Jährigen in Friedland ist im Zeitraum 2004 bis 2020 um 18 % gestiegen (36,4 % bis 55 %). Er lag Ende des Jahres 2020 bei 55 % der Einwohner der Altersgruppe 15-65 Jahre und ist zum Vorjahr (54,6%) um 0,4 % gestiegen. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Berichtsjahr seit dem Jahr 2004 mit +209 Beschäftigten im positiven Bereich. Ende 2020 sind 2.155 Personen am Wohnort sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an der Altersgruppe 15-65 Jahre ist in Friedland gesamt im Zeitraum 2004 bis 2020 von 23,7 % auf 10,9 % um 12,8 % gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 (10,7%) ist der Anteil der Arbeitslosen um 0,2 % gestiegen.

5. Auswertung Zielindikatoren für jeweiliges Fördergebiet

5.1 Sanierungsgebiet Innenstadt

Seit Förderbeginn wurden Fördermittel im Wesentlichen für die Sanierung von privaten Wohngebäuden und öffentlichen Straßenräumen verwendet. Durch die Sanierung der Wohngebäude konnte die alte Bausubstanz aufgewertet und die Wohnbedingungen verbessert werden. Der Wohnungsleerstand im Altbaubereich (errichtet bis 1989) umfasste Ende des Jahres 2020 188 WE, das sind ca. 73 % des WE-Leerstandes im Sanierungsgebiet. Vom Leerstand betroffen sind sowohl unsanierte als auch sanierte Wohnungen, vorrangig jedoch Wohnungen der Wiederaufbauzeit (1960-1989) mit 169 WE = 66 % Anteil am WE-Leerstand in der Innenstadt (4- bis 6-geschossige Wohnblöcke).

Die Reduzierung des Wohnungsbestandes im Sanierungsgebiet konnte in der geplanten Größenordnung durch die beiden örtlichen Wohnungsunternehmen nicht umgesetzt werden, da der vorgesehene geschossweise Rückbau sehr kostenintensiv ist. Im Jahr 2012 wurde der erste Wohnblock im Marktquartier geschossweise zurückgebaut, der zweite wurde im Laufe des Jahres 2014 und der dritte im Jahre 2015 fertiggestellt.

Im potentiellen Rückbaubereich der kommenden Jahre, dem „Marktquartier 1. BA“ war nach Rückbau der 20 WE im Jahr 2009, der 24 WE im Jahr 2013, der 24 WE im Jahr 2014, der 24 WE im Jahr 2015 und der 16WE im Jahr 2016 zum Ende des Jahres 2016 noch ein Wohnungsleerstand von 45 WE = 18,2% des Wohnungsbestandes (247 WE) im 1. BA zu verzeichnen. Im 2. BA des „Marktquartiers“ hat sich nach Rückbau eines Wohnblockes mit 36 WE im Jahr 2011 der Wohnungsleerstand im Jahr 2016 auf 4 WE = 4,3% des Wohnungsbestandes (92 WE) verringert.

5.2 Fördergebiet Bahnhofsvorstadt

Die Fördermittel (aus dem Rückbauprogramm) in dem Fördergebiet Bahnhofsvorstadt wurden bisher zum Abriss von Altbauten, einem Nachkriegswohngebäude und zwei industriell gefertigten Wohnblöcken verwendet (gesamt 78 WE Rückbau). Zum Ende des Jahres 2020 hatte sich der Wohnungsleerstand im Fördergebiet auf 81 leer stehende WE = 18% des WE-Bestandes (442 WE) zum Vorjahr (81 WE Leerstand) nicht verändert.

Teil C - Ergebnisbericht / Wirkungsanalyse

1. Bewertung der Wirksamkeit/des Erfolgs der umgesetzten / geförderten Maßnahmen im Abgleich mit den aufgestellten Zielen

Die seit Beginn der Stadtsanierung 1992 umfangreich durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und im öffentlichen Straßenraum haben zu einer wesentlichen Verbesserung des Stadtbildes und der Akzeptanz der Innenstadt (Sanierungsgebiet) durch die Bewohner geführt. Messbar ist das zum einen durch die sichtbare Bautätigkeit, dies beinhaltet die Errichtung von Wohngebäuden und Wohn- und Geschäftsgebäuden (seit 1990 51 Gebäude mit 187 WE, seit 2001 11 Gebäude mit 41 WE).

Zum anderen ist seit 2004 (Basisjahr) im Sanierungsgebiet ein geringerer Einwohnerrückgang (Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz) im Vergleich zur Gesamtstadt zu verzeichnen (Gesamtstadt -24,9 %, Sanierungsgebiet -23,5% auf das jeweilige Gebiet bezogen).

2. Auswertung Prognosen (Bevölkerung, WE-Leerstand, Wohnraumbedarf)

Die Prognose zur Einwohnerentwicklung von 2002 weist für das Jahr 2020 5.039⁶⁵ Einwohner aus mit weiterhin rückläufiger Tendenz. Diese Zahl bezieht sich nur auf das eigentliche Stadtgebiet und nicht auf die zwischenzeitlich eingemeindeten Ortslagen Schwanbeck, Brohm, Eichhorst (einschl. Jatzke und Liepen), Glienke und Genzkow. Ende des Bewertungsjahres 2020 wohnten in Friedland ohne Schwanbeck (2020 = 177 EW), Brohm (2020 = 241 EW), Eichhorst (406 EW), Glienke (148 EW) und Genzkow (126 EW) 5.406 Einwohner mit Hauptwohnsitz (6.504⁶⁶ Einwohner mit Hauptwohnsitz gesamt inkl. OL). Die aktuelle Einwohnerzahl liegt leicht über der Bevölkerungsprognose (+8%). Es kann trotzdem davon ausgegangen werden, dass durch die allgemeine rückläufige Tendenz, die Entwicklung der Bevölkerung grundsätzlich der Prognose entspricht.

Der absolute Wohnungsleerstand im Sanierungsgebiet (2001 = 244 WE, 2020 = 257 WE) hat sich im Zusammenhang mit dem erfolgten umfangreichen Wohnungsrückbau nicht in dem Maße erhöht wie angenommen sondern ist im Gegenteil leicht rückläufig in den Vorjahren. Im Berichtsjahr liegt der Leerstand mit 13 leerstehenden WE über dem von 2001. Zahlen wurden im Rahmen des ISEK 2005 nur für den zu erwartenden WE-Leerstand für die Gesamtstadt ermittelt. Prognosen zur Leerstandsentwicklung der Wohnungen und zur Wohnraumbedarfsentwicklung liegen nicht vor.

3. Festlegung von Handlungsabsichten und ggf. geänderten, angepassten Zielen

Trotz intensiver Bemühungen der Stadt ist weiterhin eine rückläufige Entwicklung hinsichtlich der Einwohnerzahlen zu erkennen (absolut: -2.548 EW seit 2004; durchschnittlich -150 EW/Jahr).

Neben fehlenden Arbeitsplätzen ist das Wohnungsangebot insbesondere im Vermietungssektor deutlich verbesserungswürdig. Hier ist jedoch auf Grund der wirtschaftlichen Situation der Wohnungsunternehmen und der Stadt Friedland keine kurzfristige durchgreifende Veränderung des Wohnungsmarktes möglich.

Ein erster, sehr bedeutender Schritt ist die Umgestaltung des Quartiers in unmittelbarer Marktlage. Durch umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen soll hier nachhaltiger und für die Wohnungsunternehmen wirtschaftlicher Wohnraum entstehen, der sowohl langfristig gut vermietet werden kann und als auch eine Festigung des Sozialgefüges bewirken soll. Diese umfangreiche Umbaumaßnahme ist jedoch nur durch erhebliche Mittelzuweisungen des Landes und des Bundes realisierbar, aber dringend erforderlich um den Abwärtstrend aufzuhalten.

Weitere mittelfristig gewünschte und geplante Umgestaltungen sollen für die straßenbegleitenden Gebäude im Bereich Riemannstraße/Turmstraße angestrebt werden. Auch hier sind die WU und die Stadt auf wohlwollende Begleitung durch Finanzzuweisungen des Landes und Bundes angewiesen.

Die Beeinflussung bzw. der Aufbau/Ausbau Friedland als prosperierender Arbeitsstandort ist kurz- bis mittelfristig nicht ohne politische und wirtschaftliche Veränderungen möglich. Durch fehlende Arbeitsplätze ist der anhaltende Trend des Weggangs junger Menschen und Familien und damit der Weggang sozialversicherungspflichtig Beschäftigter kaum aufzuhalten. Diesem gilt es jedoch dringend entgegenzuwirken.

Friedland verfügt über eine gute Versorgung im medizinischen Bereich (Allgemeinarzt, Fachärzte, Apotheke, Pflegedienste, diverse Wohnformen für Senioren), im Bildungsbereich (Kindertageseinrichtungen, Grundschule, Förderzentrum, weiterführende Schule mit gymnasialer Oberstufe) und eine gute Einzelhandelsstruktur insbesondere im Bereich der Warengruppe der kurzfristigen Bedarfsstufe (Grundversorgung des täglichen Bedarfs).

Setzt man bei der zukünftigen Stadtentwicklung das Hauptaugenmerk auf die Aufwertung des öffentlichen Raums und den Wohnungsbau bzw. die Wohnraummodernisierung (hier insbesondere im Geschosswohnungsbau) kann durch ein positives Wohnumfeld und ein attraktives Wohnungsangebot möglicherweise der Wohnstandort Friedland gefestigt werden, auch wenn arbeitsplatzbedingt der Pendelverkehr in andere Städte (zum Arbeitsplatz) bestehen bleibt. Somit könnte sowohl der Wohnstandort Friedland als auch der Einzelhandelsstandort Friedland insbesondere für die nahversorgungsrelevante Warengruppe der Nahrungs- und Genussmittel (täglich Bedarf) und darüber hinaus gesichert und gefestigt werden und die Einwohnerabwanderung reduziert und ggf. gestoppt werden.

⁶⁵) Zahlen basieren auf den Angaben des Statistischen Landesamtes MV, die in den vergangenen Jahren nicht unerheblich von denen des Einwohnermeldeamtes abweichen:

Angaben des Statistischen Landesamtes / Einwohnermeldeamt Friedland: 2001: 7.265 / 7.603, 2002: 7.502 / 7.467, 2003: 7.069 / 7.459, nach Eingemeindung von Schwanbeck und Brohm 2004: 7.770 / 7.688, 2005: 7.473 / 7.950, 2006: 7.251 / 7.666, 2007: 6.863 / 6.832, 2008: 6.772 / 6.743, 2009: 5.942

⁶⁶) Zahl basiert auf den Angaben des Einwohnermeldeamtes Friedland